

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
7. März 2002 (07.03.2002)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/18372 A1

(51) Internationale Patentklassifikation?: **C07D 405/12, A61K 31/517**

(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PH, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SI, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW.

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/09533

(22) Internationales Anmeldedatum:
18. August 2001 (18.08.2001)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
100 42 059.1 26. August 2000 (26.08.2000) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **BOEHRINGER INGELHEIM PHARMA KG [DE/DE]; 55216 Ingelheim/Rhein (DE).**

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **HIMMELSBACH, Frank [DE/DE]; Ahornweg 16, 88441 Mittelbiberach (DE). LANGKOPF, Elke [DE/DE]; Schloss 3, 88447 Warthausen (DE). JUNG, Birgit [DE/DE]; Muehlstrasse 23, 55270 Schwabenheim (DE). BLECH, Stefan [DE/DE]; Müllerweg 9, 88447 Warthausen (DE). SOLCA, Flavio [CH/AT]; Fimbingergasse 1/9, A-1230 Vien (AT).**

(84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SI, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: BICYCLIC HETEROCYCLES, MEDICAMENTS CONTAINING THESE COMPOUNDS, THEIR USE, AND METHODS FOR THE PRODUCTION THEREOF

(54) Bezeichnung: BICYCLISCHE HETEROCYCLEN, DIESE VERBINDUNGEN ENTHALTENDE ARZNEIMITTEL, DEREN VERWENDUNG UND VERFAHREN ZU IHRER HERSTELLUNG

WO 02/18372 A1

(57) Abstract: The invention relates to bicyclic heterocycles of general formula (I), in which R_a to R_d and X are defined as referred to in Claims Nos. 1 to 7, to their tautomers, their stereoisomers, and to their salts, particularly their physiologically compatible salts with inorganic or organic acids or bases, which have valuable pharmacological properties, in particular, an inhibitive effect on the signal transduction imparted by tyrosine kinases. The invention also relates to the use of said bicyclic heterocycles for treating diseases, especially tumor diseases, disorders of the lung and of the respiratory tract, and to the production thereof.

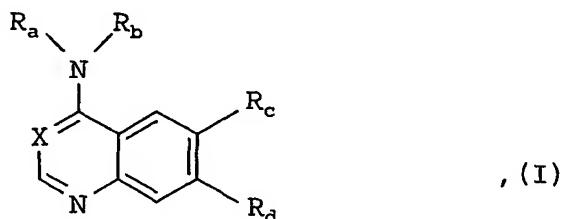
(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung betrifft bicyclische Heterocyclen der allgemeinen Formel (I), in der R_a bis R_d und X wie im Anspruch 1 definiert sind, deren Tautomere, deren Stereoisomere und deren Salze, insbesondere deren physiologisch verträgliche Salze mit anorganischen oder organischen Säuren oder Basen, welche wertvolle pharmakologische Eigenschaften aufweisen, insbesondere eine Hemmwirkung auf die durch Tyrosinkinasen vermittelte Signaltransduktion, deren Verwendung zur Behandlung von Krankheiten, insbesondere von Tumorerkrankungen, von Erkrankungen der Lunge und der Atemwege und deren Herstellung.

- 1 -

Bicyclische Heterocyclen, diese Verbindungen enthaltende Arzneimittel, deren Verwendung und Verfahren zu ihrer Herstellung

5

Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind bicyclische Heterocyclen der allgemeinen Formel



10

deren Tautomeren, deren Stereoisomere und deren Salze, insbesonders deren physiologisch verträgliche Salze mit anorganischen oder organischen Säuren oder Basen, welche wertvolle pharmakologische Eigenschaften aufweisen, insbesondere eine
15 Hemmwirkung auf die durch Tyrosinkinasen vermittelte Signaltransduktion, deren Verwendung zur Behandlung von Krankheiten, insbesondere von Tumorerkrankungen, von Erkrankungen der Lunge und der Atemwege und deren Herstellung.

15

20 In der obigen allgemeinen Formel I bedeutet

X eine durch eine Cyangruppe substituierte Methingruppe oder ein Stickstoffatom,

25

R_a ein Wasserstoffatom oder eine Methylgruppe,

R_b eine Phenyl-, Benzyl- oder 1-Phenylethylgruppe, in denen der Phenylkern jeweils durch die Reste R₁ bis R₃ substituiert ist, wobei

30

R₁ und R₂, die gleich oder verschieden sein können, jeweils ein Wasserstoff-, Fluor-, Chlor-, Brom- oder Jodatom,

- 2 -

eine Methyl-, Ethyl-, Hydroxy-, Methoxy-, Ethoxy-, Amino-,
Cyan-, Vinyl- oder Ethinylgruppe,

eine Aryl-, Aryloxy-, Arylmethyl- oder Arylmethoxygruppe,

5

eine durch 1 bis 3 Fluoratome substituierte Methyl- oder
Methoxygruppe oder

10 R₁ zusammen mit R₂, sofern diese an benachbarte Kohlen-
stoffatome gebunden sind, eine -CH=CH-CH=CH-, -CH=CH-NH-
oder -CH=N-NH-Gruppe und

R₃ ein Wasserstoff-, Fluor-, Chlor- oder Bromatom dar-
stellen,

15

einer der Reste R_c oder R_d eine -A-B Gruppe und

der andere der der Reste R_c oder R_d eine -C-D Gruppe, wobei

20

A eine C₁₋₆-Alkylengruppe, eine -O-C₁₋₆-alkylengruppe, wobei
der Alkylenteil mit dem Rest B verknüpft ist, oder ein
Sauerstoffatom, wobei dieses nicht mit einem Stickstoffatom
des Restes B verknüpft sein kann, und

25

B eine Pyrrolidinogruppe, in der die beiden Wasserstoff-
atome in 2-Stellung durch eine Gruppe E ersetzt sind, in
der

30

E eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgrup-
pen substituierte -CH₂-O-CO-CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-, -CH₂-O-
CO-CH₂CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-CH₂- oder -CH₂CH₂CH₂-O-CO-Brücke
darstellt,

35

eine Pyrrolidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome
in 3-Stellung durch eine Gruppe F ersetzt sind, in der

- 3 -

F eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -O-CO-CH₂CH₂- , -CH₂-O-CO-CH₂- , -CH₂CH₂-O-CO- , -O-CO-CH₂CH₂CH₂- , -CH₂-O-CO-CH₂CH₂- , -CH₂CH₂-O-CO-CH₂- , -CH₂CH₂CH₂-O-CO- , -O-CO-CH₂-NR₄-CH₂- , -CH₂-O-CO-CH₂-NR₄- , -O-CO-CH₂-O-CH₂- oder -CH₂-O-CO-CH₂-O-Brücke darstellt,
5 wobei R₄ ein Wasserstoffatom oder eine C₁₋₄-Alkylgruppe bedeutet,

10 eine Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen die beiden Wasserstoffatome in 2-Stellung durch eine Gruppe E ersetzt sind, wobei E wie vorstehend erwähnt definiert ist,

15 eine Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen jeweils die beiden Wasserstoffatome in 3-Stellung oder in 4-Stellung durch eine Gruppe F ersetzt sind, wobei F wie vorstehend erwähnt definiert ist,

20 eine Piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazinogruppe, in denen die beiden Wasserstoffatome in 2-Stellung oder in 3-Stellung des Piperazinoringes durch eine Gruppe E ersetzt sind, wobei E wie vorstehend erwähnt definiert ist,

25 eine Pyrrolidino- oder Piperidinogruppe, in denen zwei vicinale Wasserstoffatome durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -O-CO-CH₂- , -CH₂-O-CO- , -O-CO-CH₂CH₂- , -CH₂-O-CO-CH₂- , -CH₂CH₂-O-CO- , -O-CO-CH₂-NR₄- oder -O-CO-CH₂-O-Brücke ersetzt sind, wobei

30 R₄ wie vorstehend erwähnt definiert ist und die Heteroatome der vorstehend erwähnten Brücken nicht an die 2- oder 5-Stellung des Pyrrolidinoringes und nicht an die 2- oder 6-Stellung des Piperidinoringes gebunden sind,

35 eine Piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazinogruppe, in denen ein Wasserstoffatom in 2-Stellung zusammen mit einem Wasserstoffatom in 3-Stellung des Piperazinoringes durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen

- 4 -

substituierte $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-}$ Brücke ersetzt sind,

5 eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in 3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei $\text{C}_{1-2}\text{-Alkyl-}$ gruppen substituierte $-\text{CO-O-CH}_2\text{CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{-O-CO-}$ CH_2 -Brücke ersetzt sind, wobei jeweils das linke Ende der vorstehend erwähnten Brücken an die 3-Stellung des Pipera- 10 zinoringes gebunden ist,

eine durch den Rest R_5 substituierte Pyrrolidino-, Piperi- dino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen

15 R_5 eine gegebenenfalls durch eine oder zwei $\text{C}_{1-2}\text{-Alkyl-}$ gruppen substituierte 2-Oxo-tetrahydrofuranyl-, 2-Oxo- tetrahydropyran-, 2-Oxo-1,4-dioxanyl- oder 2-Oxo- 4-($\text{C}_{1-4}\text{-alkyl}$)-morpholinylgruppe darstellt,

20 eine in 3-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholinogruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, wobei die 2-Oxo-morpholinogruppe durch eine oder zwei $\text{C}_{1-2}\text{-Alkylgruppen}$ substituiert sein kann,

25 eine in 3- oder 4-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholinogruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, wobei die 2-Oxo-morpholinogruppe durch eine oder zwei $\text{C}_{1-2}\text{-Alkylgruppen}$ substituiert sein kann,

30 eine an einem Ringkohlenstoffatom durch R_5 substituierte 4-($\text{C}_{1-4}\text{-Alkyl}$)-piperazino- oder 4-($\text{C}_{1-4}\text{-Alkyl}$)-homo- piperazinogruppe, in denen R_5 wie vorstehend erwähnt definiert ist,

35 eine in 4-Stellung durch den Rest R_6 substituierte Pipera- zino- oder Homopiperazinogruppe, in denen

- 5 -

R₆ eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl-, 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-, 2-Oxo-tetrahydropyran-3-yl-, 2-Oxo-tetrahydropyran-4-yl- oder 2-Oxo-tetrahydropyran-5-yl-Gruppe darstellt,

10 eine in 3-Stellung durch eine (R₄NR₆)-, R₆O-, R₆S-, R₆SO- oder R₆SO₂-Gruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, wobei R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,

15 eine in 3- oder 4-Stellung durch eine (R₄NR₆)-, R₆O-, R₆S-, R₆SO- oder R₆SO₂-Gruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,

20 15 eine durch eine R₅-C₁₋₄-alkyl-, (R₄NR₆)-C₁₋₄-alkyl-, R₆O-C₁₋₄-alkyl-, R₆S-C₁₋₄-alkyl-, R₆SO-C₁₋₄-alkyl-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkyl- oder R₄NR₆-CO-Gruppe substituierte Pyrrolidino-, Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in 20 den R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,

25 20 eine in 3-Stellung durch eine R₅-CO-NR₄-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, (R₄NR₆)-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, R₆O-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, R₆SO-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CONR₄-, R₅-C₁₋₄-alkylen-Y- oder C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, wobei der C₂₋₄-Alkylteil der C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine (R₄NR₆)-, R₆O-, R₆S-, R₆SO- oder R₆SO₂-Gruppe substituiert ist und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann, in den R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind und

35 Y ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, eine Imino-, N-(C₁₋₄-Alkyl)-imino-, Sulfinyl- oder Sulfonylgruppe darstellt,

eine in 3- oder 4-Stellung durch eine $R_5\text{-CO-NR}_4\text{-}$, $R_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CONR}_4\text{-}$, $(R_4NR_6)\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CONR}_4\text{-}$, $R_6O\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CONR}_4\text{-}$, $R_6S\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CONR}_4\text{-}$, $R_6SO\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CONR}_4\text{-}$,
5 $R_6SO_2\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CONR}_4\text{-}$, 2-Oxo-morpholino- C_{1-4} -alkylen-CONR₄-, $R_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-Y-}$ oder C_{2-4} -Alkyl-Y-Gruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen
Y wie vorstehend erwähnt definiert ist, der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann und der C_{2-4} -Alkylteil der C_{2-4} -Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)\text{-}$, $R_6O\text{-}$, $R_6S\text{-}$, $R_6SO\text{-}$ oder $R_6SO_2\text{-}$ Gruppe substituiert ist, wobei R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,
15 eine an einem Ringkohlenstoffatom durch eine $R_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $(R_4NR_6)\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6O\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6S\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6SO\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6SO_2\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$ oder $R_4NR_6\text{-CO-Gruppe}$ substituierte 4-(C_{1-4} -Alkyl)-piperazino- oder 4-(C_{1-4} -Alkyl)-homopiperazinogruppe, in denen R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,
20 eine in 4-Stellung durch eine $R_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_5\text{-CO-}$, $R_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $(R_4NR_6)\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $R_6O\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $R_6S\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $R_6SO\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$ oder
25 $R_6SO_2\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-Gruppe}$ substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,
30 eine in 4-Stellung durch eine C_{2-4} -Alkylgruppe substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen die C_{2-4} -Alkylgruppe jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)\text{-}$, $R_6O\text{-}$, $R_6S\text{-}$, $R_6SO\text{-}$ oder $R_6SO_2\text{-}$ Gruppe substituiert ist, wobei R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,
35 eine durch eine 2-Oxo-morpholino- C_{1-4} -alkylgruppe substituierte Pyrrolidino-, Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe

- 7 -

pe, in denen der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

5 eine in 3-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, in denen

10 Y wie vorstehend erwähnt definiert ist und der C₂₋₄-Alkylteil der C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist,

15 eine in 3- oder 4-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen

20 Y wie vorstehend erwähnt definiert ist und der C₂₋₄-Alkylteil der C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist,

25 eine an einem Ringkohlenstoffatom durch eine 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkyl-Gruppe substituierte 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-homopiperazinogruppe, in denen der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

30 eine in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

35 eine in 4-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkylgruppe substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen der C₂₋₄-Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist,

- 8 -

eine in 1-Stellung durch den Rest R₆, durch eine R₅-C₁₋₄-alkyl-, R₅-CO-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CO-, (R₄NR₆)-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆O-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Pyrrolidinyl- oder Piperidinylgruppe, in denen

R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

eine in 1-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkylgruppe substituierte Pyrrolidinyl- oder Piperidinylgruppe, in denen der C₂₋₄-Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine (R₄NR₆)-, R₆O-, R₆S-, R₆SO-, R₆SO₂- oder 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist, wobei

R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

eine jeweils am Ringstickstoffatom durch den Rest R₆, durch eine R₅-C₁₋₄-alkyl-, R₅-CO-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CO-, (R₄NR₆)-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆O-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Pyrrolidin-3-yl-NR₄-, Piperidin-3-yl-NR₄- oder Piperidin-4-yl-NR₄-Gruppe, in denen

R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert ist und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

eine jeweils am Ringstickstoffatom durch eine C₂₋₄-Alkylgruppe substituierte Pyrrolidin-3-yl-NR₄-, Piperidin-3-yl-NR₄- oder Piperidin-4-yl-NR₄-Gruppe, in denen der C₂₋₄-Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine (R₄NR₆)-,

- 9 -

R₆O-, R₆S-, R₆SO-, R₆SO₂- oder 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist, wobei

5 R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

10 eine R₅-C₁₋₄-alkylen-NR₄-Gruppe, in der R₄ und R₅ wie vorstehend erwähnt definiert sind, oder

15 eine C₂₋₄-Alkyl-NR₄-Gruppe, in der der C₂₋₄-Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine (R₄NR₆)-, R₆O-, R₆S-, R₆SO-, R₆SO₂- oder 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist, wobei

20 R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

25 eine durch den Rest R₇ oder durch den Rest R₈ und eine C₁₋₄-Alkylgruppe substituierte 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, wobei

30 R₇ eine C₃₋₄-Alkyl-, Hydroxy-C₁₋₄-alkyl-, C₁₋₄-Alkoxy-C₁₋₄-alkyl-, Di-(C₁₋₄-Alkyl)-amino-C₁₋₄-alkyl-, Pyrrolidino-C₁₋₄-alkyl-, Piperidino-C₁₋₄-alkyl-, Morpholino-C₁₋₄-alkyl-, 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazino-C₁₋₄-alkyl-, C₁₋₄-Alkylsulfanyl-C₁₋₄-alkyl-, C₁₋₄-Alkylsulfinyl-C₁₋₄-alkyl-, C₁₋₄-Alkyl-sulfonyl-C₁₋₄-alkyl-, Cyan-C₁₋₄-alkyl-, C₁₋₄-Alkoxycarbonyl-C₁₋₄-alkyl-, Aminocarbonyl-C₁₋₄-alkyl-, C₁₋₄-Alkyl-amino-carbonyl-C₁₋₄-alkyl-, Di-(C₁₋₄-alkyl)-aminocarbonyl-C₁₋₄-alkyl-, Pyrrolidinocarbonyl-C₁₋₄-alkyl-, Piperidinocarbonyl-C₁₋₄-alkyl-, Morpholinocarbonyl-C₁₋₄-alkyl- oder eine 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazinocarbonyl-C₁₋₄-alkylgruppe darstellt,

35 eine durch zwei Reste R₉ substituierte 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, wobei R₉ wie vorstehend erwähnt definiert ist

- 10 -

und die beiden Reste R, gleich oder verschieden sein können,

5 eine 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, in der die beiden Wasserstoffatome einer Methylengruppe durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -(CH₂)_m-, -CH₂-Y-CH₂-, -CH₂-Y-CH₂-CH₂-, -CH₂CH₂-Y-CH₂CH₂- oder -CH₂CH₂-Y-CH₂CH₂CH₂-Brücke ersetzt sind, wobei

10 Y wie eingangs erwähnt definiert ist und m die Zahl 2, 3, 4, 5 oder 6 darstellt,

15 15 eine 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, in der ein Wasserstoffatom in 5-Stellung zusammen mit einem Wasserstoffatom in 6-Stellung durch eine -(CH₂)_n-, -CH₂-Y-CH₂-, -CH₂-Y-CH₂CH₂- oder -CH₂-CH₂-Y-CH₂-Brücke ersetzt ist, wobei

Y wie eingangs erwähnt definiert ist und n die Zahl 2, 3 oder 4 darstellt,

20 20 oder, falls C zusammen mit D eine Gruppe R_e darstellt, auch eine 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, die durch 1 bis 4 C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

25 C eine -O-C₁₋₆-Alkylengruppe, wobei der Alkylenteil mit dem Rest D verknüpft ist, oder ein Sauerstoffatom, wobei dieses nicht mit einem Stickstoffatom des Restes D verknüpft sein kann, und

30 30 D eine durch 2 C₁₋₄-Alkylgruppen substituierte Aminogruppe, in der die Alkylreste gleich oder verschieden sein können und jeder Alkylteil ab Position 2 durch eine C₁₋₄-Alkoxy- oder Di-(C₁₋₄-Alkyl)-aminogruppe oder durch eine 4- bis 7-gliedrige Alkyleniminogruppe substituiert sein kann, wobei in den vorstehend erwähnten 6- bis 7-gliedrigen Alkyleniminogruppen jeweils eine Methylengruppe in 4-Stellung durch ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, durch eine

- 11 -

Sulfinyl-, Sulfonyl- oder N-(C₁₋₄-Alkyl)-iminogruppe ersetzt sein kann,

5 eine gegebenenfalls durch 1 bis 4 Methylgruppen substituierte 4- bis 7-gliedrige Alkyleniminogruppe,

10 eine gegebenenfalls durch 1 oder 2 Methylgruppen substituierte 6- bis 7-gliedrige Alkyleniminogruppe, in der jeweils eine Methylenegruppe in 4-Stellung durch ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, durch eine Sulfinyl-, Sulfonyl- oder N-(C₁₋₄-Alkyl)-iminogruppe ersetzt ist,

15 eine gegebenenfalls durch 1 bis 3 Methylgruppen substituierte Imidazolylgruppe,

20 C zusammen mit D ein Wasserstoffatom,

eine gegebenenfalls ab Position 2 durch eine Hydroxy- oder C₁₋₄-Alkoxygruppe substituierte C₁₋₆-Alkoxygruppe,

25 eine C₃₋₇-Cycloalkoxy- oder C₃₋₇-Cycloalkyl-C₁₋₄-alkoxygruppe,

30 eine Tetrahydrofuran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-4-yloxy-, Tetrahydrofuranylmethoxy- oder Tetrahydropyranylmethoxygruppe,

35 oder einen Rest R_e, wobei R_e eine C₂₋₆-Alkoxygruppe, die ab Position 2 durch eine C₄₋₇-Cycloalkoxy- oder C₃₋₇-Cycloalkyl-C₁₋₃-alkoxygruppe substituiert ist,

- 12 -

eine C₄₋₇-Cycloalkoxy- oder C₃₋₇-Cycloalkyl-C₁₋₆-alkoxygruppe, in denen der Cycloalkylteil jeweils durch eine
5 C₁₋₄-Alkyl-, C₁₋₄-Alkoxy-, Di-(C₁₋₄-alkyl)-amino-, Pyrrolidino-, Piperidino-, Morpholino-, Piperazino-, N-(C₁₋₂-Alkyl)-piperazino-, C₁₋₄-Alkoxy-C₁₋₂-alkyl-, Di-(C₁₋₄-alkyl)-amino-C₁₋₂-alkyl-, Pyrrolidino-C₁₋₂-alkyl-,
10 Piperidino-C₁₋₂-alkyl-, Morpholino-C₁₋₂-alkyl-, Piperazino-C₁₋₂-alkyl- oder N-(C₁₋₂-Alkyl)-piperazino-C₁₋₂-alkylgruppe substituiert ist, wobei die vorstehend erwähnten Cycloalkylteile zusätzlich durch eine Methyl- oder Ethylgruppe substituiert sein können, darstellt,

wobei, soweit nichts anderes erwähnt wurde, unter den bei der Definition der vorstehend erwähnten Reste erwähnten Arylteilen
15 eine Phenylgruppe zu verstehen ist, die durch R' mono- oder disubstituiert sein kann, wobei die Substituenten gleich oder verschieden sein können; und

20 R' ein Fluor-, Chlor-, Brom- oder Jodatom, eine C₁₋₂-Alkyl-, Trifluormethyl- oder C₁₋₂-Alkoxygruppe darstellt, oder

zwei Reste R', sofern sie an benachbarte Kohlenstoffatome gebunden sind, zusammen eine C₃₋₄-Alkylen-, Methylendioxy- oder 1,3-Butadien-1,4-ylengruppe darstellen.

25 Bevorzugte Verbindungen der obigen allgemeinen Formel I sind diejenigen, in denen

X ein Stickstoffatom,

30 R_a ein Wasserstoffatom,

R_b eine 1-Phenylethyl-, 3-Methylphenyl-, 3-Chlorphenyl-, 3-Bromphenyl- oder 3-Chlor-4-fluorphenylgruppe,

35 R_c eine -A-B Gruppe, in der

- 13 -

A eine $-\text{OCH}_2\text{CH}_2-$, $-\text{OCH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$ oder $-\text{OCH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$ -Gruppe,
wobei der Alkylenteil jeweils mit dem Rest B verknüpft ist,
und

5 B eine Piperidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome
 in 4-Stellung durch eine $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-}$,
 $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{O-CO-CH}_2\text{-NCH}_3\text{-CH}_2-$ oder $-\text{O-CO-CH}_2\text{-O-CH}_2-$
 Brücke ersetzt sind,

10 eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in
 3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung
 durch eine $-\text{CO-O-CH}_2\text{-CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$ -Brücke ersetzt
 sind, wobei jeweils das linke Ende der vorstehenden Brücken
 an die 3-Stellung des Piperazinoringes gebunden ist,

15 eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
 morpholino- oder 2-Oxo-morpholinomethylgruppe substituiert
 ist, wobei der 2-Oxo-morpholinoteil jeweils durch eine oder
 zwei Methylgruppen substituiert sein kann,

20 eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
 tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Grup-
 pe substituiert ist,

25 eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine
 R_6S -Gruppe substituiert ist, wobei

 R_6 eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetra-
 hydrofuran-4-yl-Gruppe darstellt,

30 eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
 tetrahydrofuranyl methyl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuranylcar-
 bonylgruppe substituiert ist,

35 eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine
 [2-(2-Oxo-tetrahydrofuran-3-ylsulfenyl)ethyl]gruppe
 substituiert ist,

- 14 -

eine Piperidin-4-yl-Gruppe, die in 1-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Gruppe substituiert ist,

5

eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, die durch eine Methoxy-methyl- oder Methoxyethylgruppe substituiert ist,

10

eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, in der die beiden Wasserstoffatome einer Methylengruppe durch eine $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$, $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$, $-\text{CH}_2-\text{O}-\text{CH}_2\text{CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{CH}_2-\text{O}-\text{CH}_2\text{CH}_2-$ Brücke ersetzt sind, darstellen,

15

und R_d eine Methoxy-, Cyclopropylmethoxy-, Tetrahydrofuran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-4-yloxy-, Tetrahydrofuranylmethoxy- oder Tetrahydropyranylmethoxygruppe bedeuten,

deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

20

Bevorzugte Verbindungen der obigen allgemeinen Formel I sind auch diejenigen, in denen

X ein Stickstoffatom,

25

R_a ein Wasserstoffatom,

R_b eine 1-Phenylethyl-, 3-Methylphenyl-, 3-Chlorphenyl-, 3-Bromphenyl- oder 3-Chlor-4-fluorphenylgruppe,

30

R_c eine Methoxy-, Cyclopentyloxy-, Cyclopropylmethoxy-, Cyclopentylmethoxy-, Tetrahydrofuran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-4-yloxy-, Tetrahydrofuranylmethoxy- oder Tetrahydropyranylmethoxygruppe und

R_d eine -A-B Gruppe, in der

- 15 -

A eine $-\text{OCH}_2\text{CH}_2-$, $-\text{OCH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$ oder $-\text{OCH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$ -Gruppe,
wobei der Alkylenteil jeweils mit dem Rest B verknüpft ist,
und

5

B eine Piperidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome
in 4-Stellung durch eine $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-}$,
 $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{O-CO-CH}_2\text{-NCH}_3\text{-CH}_2-$ oder $-\text{O-CO-CH}_2\text{-O-CH}_2-$
Brücke ersetzt sind,

10

eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in
3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung
durch eine $-\text{CO-O-CH}_2\text{-CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$ -Brücke ersetzt
sind, wobei jeweils das linke Ende der vorstehenden Brücken
15 an die 3-Stellung des Piperazinoringes gebunden ist,

20

eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
morpholino- oder 2-Oxo-morpholinomethylgruppe substituiert
ist, wobei der 2-Oxo-morpholinoteil jeweils durch eine oder
zwei Methylgruppen substituiert sein kann,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-
Gruppe substituiert ist,

25

eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine
 R_6S -Gruppe substituiert ist, wobei

30

R_6 eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetra-
hydrofuran-4-yl-Gruppe darstellt,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
tetrahydrofuranyl methyl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuranylcar-
bonylgruppe substituiert ist,

35

- 16 -

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine [2-(2-Oxo-tetrahydrofuran-3-ylsulfenyl)ethyl]gruppe substituiert ist,

5 eine Piperidin-4-yl-Gruppe, die in 1-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Gruppe substituiert ist,

10 eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, die durch eine Methoxy-methyl- oder Methoxyethylgruppe substituiert ist,

15 eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, in der die beiden Wasserstoffatome einer Methylengruppe durch eine -CH₂CH₂CH₂CH₂- , -CH₂CH₂CH₂CH₂CH₂- , -CH₂-O-CH₂CH₂- oder -CH₂CH₂-O-CH₂CH₂-Brücke ersetzt sind, darstellen,

bedeuten, deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze..

Ganz besonders bevorzugte Verbindungen der obigen allgemeinen
20 Formel I sind diejenigen, in denen

X ein Stickstoffatom,

R_a ein Wasserstoffatom,

25 R_b eine 3-Chlor-4-fluorphenylgruppe,

R_c eine Cyclopentyloxy-, Cyclopropylmethoxy-, Cyclopentyl-methoxy-, Tetrahydrofuran-3-yloxy- oder Tetrahydrofuran-2-yl-methoxygruppe und

R_d eine -A-B Gruppe, in der

35 A eine -OCH₂CH₂-Gruppe, wobei der Alkylenteil mit dem Rest B verknüpft ist, und

- 17 -

B eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in
3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung
durch eine -CH₂-O-CO-CH₂-Brücke ersetzt ist, wobei das
linke Ende der vorstehend erwähnten Brücke an die 3-Stel-
lung des Piperazinoringes gebunden ist,

5 eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
tetrahydrofuran-3-yl-, 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-, 2-Oxo-
tetrahydrofurylmethyl- oder 2-Oxo-tetrahydrofurylcarbo-
10 nylgruppe substituiert ist, darstellen,

bedeuten, deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

15 Als besonders bevorzugte Verbindungen seien beispielsweise
folgende erwähnt:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-
7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-
chinazolin,

20 (2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-
7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-
chinazolin,

25 (3) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-
7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-
chinazolin und

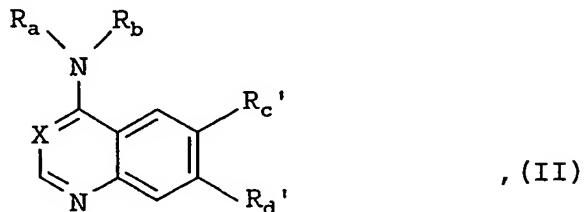
30 (4) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-
7-(2-{4-[(R)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl]-piperazin-
1-yl}-ethoxy)-chinazolin,

deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

35 Die Verbindungen der allgemeinen Formel I lassen sich bei-
spielsweise nach folgenden Verfahren herstellen:

- 18 -

a) Umsetzung einer gegebenenfalls im Reaktionsgemisch gebildeten Verbindung der allgemeinen Formel



5

in der

R_a , R_b und X wie eingangs erwähnt definiert sind,
einer der Reste R_c' oder R_d' eine für R_c oder R_d eingangs
erwähnte -C-D Gruppe und

10 der andere der Reste R_c' oder R_d' eine -A'-Z₁ Gruppe bedeuten,
wobei

A' eine C₁₋₆-Alkylen- oder -O-C₁₋₆-alkylengruppe und
15 Z₁ eine austauschbare Gruppe wie ein Halogenatom oder eine
substituierte Sulfinyl- oder Sulfonylgruppe, z. B. ein
Chlor- oder Bromatom, eine Methylsulfinyl-, Propylsul-
finyl-, Phenylsulfinyl-, Benzylsulfinyl-, Methylsulfonyl-,
Propylsulfonyl-, Phenylsulfonyl- oder Benzylsulfonylgruppe
bedeutet,

20

mit einer Verbindung der allgemeinen Formel



25 in der

G einen der für B eingangs erwähnten Reste darstellt, der über
ein Stickstoffatom mit dem Rest A verknüpft ist.

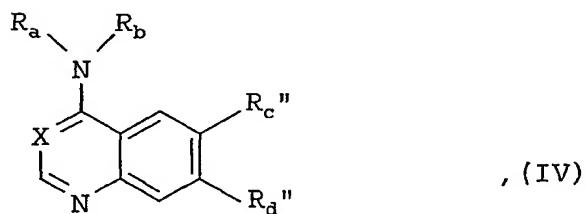
Die Umsetzung wird zweckmäßigerweise in einem Lösungsmittel
30 wie Acetonitril, Tetrahydrofuran, Dioxan, Toluol, Chlorbenzol,
Dimethylformamid, Dimethylsulfoxid, Methylenchlorid, Ethylen-
glycoldiethylether oder Sulfolan gegebenenfalls in Gegenwart
einer anorganischen oder tertiären organischen Base, z.B.

- 19 -

Natriumcarbonat oder Kaliumhydroxid, einer tertiären organischen Base wie Triethylamin oder N-Ethyl-diisopropylamin (Hünig-Base), wobei diese organischen Basen gleichzeitig auch als Lösungsmittel dienen können, und gegebenenfalls in Gegenwart eines Reaktionsbeschleunigers wie einem Alkaliodid bei Temperaturen zwischen -20 und 150°C, vorzugsweise jedoch bei Temperaturen zwischen -10 und 100°C, durchgeführt. Die Umsetzung kann jedoch auch ohne Lösungsmittel oder in einem Überschuß der eingesetzten Verbindung der allgemeinen Formel III durchgeführt werden.

b. Zur Herstellung einer Verbindung der allgemeinen Formel I, in der einer der Reste R_c oder R_d eine -A-B' Gruppe darstellt, wobei A wie eingangs erwähnt definiert ist und B' eine der für B eingangs erwähnten Gruppen darstellt, die eine durch R_6 oder durch eine $R_5\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl}$ -Gruppe substituierte Imino- oder HNR_4 -Gruppe enthält, wobei R_4 bis R_6 wie eingangs erwähnt definiert sind:

Umsetzung einer Verbindung der allgemeinen Formel



in der

R_a , R_b und X wie eingangs erwähnt definiert sind, einer der Reste R_c'' oder R_d'' eine für R_c oder R_d eingangs erwähnte -C-D Gruppe und der andere der Reste R_c'' oder R_d'' eine -A-B'' Gruppe bedeuten, wobei

A , C und D wie eingangs erwähnt definiert sind und B'' eine Gruppe darstellt, die durch Alkylierung in eine Gruppe B' übergeführt werden kann, wobei B' eine der für B

- 20 -

eingangs erwähnten Gruppen darstellt, die eine durch R₆ oder durch eine R₅-C₁₋₄-alkyl-Gruppe substituierte Imino- oder HNR₄-Gruppe enthält, wobei R₄ bis R₆ wie eingangs erwähnt definiert sind,

5

mit einer Verbindung der allgemeinen Formel

Z₂ - U , (V)

10 in der

U den Rest R₆ oder eine R₅-C₁₋₄-alkyl-Gruppe bedeutet, wobei R₅ und R₆ wie eingangs erwähnt definiert sind, und Z₂ eine austauschbare Gruppe wie ein Halogenatom oder eine substituierte Sulfonyloxygruppe, z. B. ein Chlor- oder Bromatom, eine Methylsulfonyloxy-, Propylsulfonyloxy-, Phenylsulfonyloxy- oder Benzylsulfonyloxygruppe, oder Z₂ zusammen mit einem benachbarten Wasserstoffatom eine weitere Kohlenstoff-Kohlenstoffbindung, die mit einer Carbonylgruppe verbunden ist, bedeutet.

20

Die Umsetzung wird zweckmäßigerweise in einem Lösungsmittel wie Methanol, Ethanol, Isopropanol, Acetonitril oder Dimethylformamid und gegebenenfalls in Gegenwart einer Base wie Triethylamin, N-Ethyl-diisopropylamin oder Kaliumcarbonat bei Temperaturen zwischen 0 und 150°C, vorzugsweise jedoch bei Temperaturen zwischen 20 und 100°C, durchgeführt.

Bedeutet in einer Verbindung der allgemeinen Formel V Z₂ eine austauschbare Gruppe, so wird die Umsetzung vorzugsweise in einem Lösungsmittel oder Lösungsmittelgemisch wie Acetonitril, Methylenchlorid, Dimethylformamid, Dimethylsulfoxid, Sulfolan, Benzol, Toluol, Chlorbenzol, Tetrahydrofuran, Benzol/Tetrahydrofuran oder Dioxan zweckmäßigerweise in Gegenwart einer tertiären organischen Base wie Triethylamin oder N-Ethyl-diisopropylamin (Hünig-Base), wobei diese organischen Basen gleichzeitig auch als Lösungsmittel dienen können, oder in Gegenwart einer anorganischen Base wie Natriumkarbonat,

- 21 -

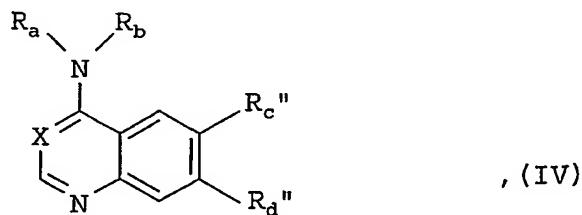
Kaliumcarbonat oder Natronlauge zweckmäßigerweise bei Temperaturen zwischen -20 und 200°C, vorzugsweise bei Temperaturen zwischen 0 und 150°C, oder

5 bedeutet in einer Verbindung der allgemeinen Formel V Z₂ zusammen mit einem benachbarten Wasserstoffatom eine weitere Kohlenstoff-Kohlenstoffbindung, die mit einer Carbonylgruppe verbunden ist, so wird die Umsetzung vorzugsweise in einem Lösungsmittel wie Methanol, Ethanol, Isopropanol oder Acetonitril bei Temperaturen zwischen 0 und 100°C, vorzugsweise jedoch 10 bei der Temperaturen zwischen 20°C und der Siedetemperatur des Reaktionsgemisches, durchgeführt.

c. Zur Herstellung einer Verbindung der allgemeinen Formel I, 15 in der einer der Reste R_c oder R_d eine -A-B' Gruppe bedeutet, wobei A wie eingangs erwähnt definiert ist und B' eine der für B eingangs erwähnten Gruppen darstellt, die eine durch eine R₅CO-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CO-, (R₄NR₆)-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆O-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO-C₁₋₄-alkylen-CO-, 20 R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO- Gruppe substituierte Imino- oder HNR₄-Gruppe enthält, wobei R₄ bis R₆ wie eingangs erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann:

25

Umsetzung einer Verbindung der allgemeinen Formel



30 in der

R_a, R_b und X wie eingangs erwähnt definiert sind, einer der Reste R_c'' oder R_d'' eine für R_c oder R_d eingangs erwähnte -C-D Gruppe und

- 22 -

der andere der Reste R_c" oder R_d" eine -A-B" Gruppe bedeuten,
wobei

A, C und D wie eingangs erwähnt definiert sind und
5 B" eine Gruppe darstellt, die durch Acylierung in eine
Gruppe B' übergeführt werden kann, wobei B' eine der für B
eingangs erwähnten Gruppen darstellt, die eine durch eine
R₅CO-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CO-, (R₄NR₆)_n-C₁₋₄-alkylen-CO-,
R₆O-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO-C₁₋₄-al-
10 kylen-CO-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino-
C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Imino- oder HNR₄-Gruppe
enthält, wobei R₄ bis R₆ wie eingangs erwähnt definiert
sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei
C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,
15 mit einer Verbindung der allgemeinen Formel



20 in der
W den Rest R₅ oder eine R₅-C₁₋₄-alkyl-, (R₄NR₆)_n-C₁₋₄-alkyl-,
R₆O-C₁₋₄-alkyl-, R₆S-C₁₋₄-alkyl-, R₆SO-C₁₋₄-alkyl-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkyl-
oder 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkyl-Gruppe darstellt, in denen R₄
bis R₆ wie eingangs erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-mor-
25 pholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert
sein kann.

Die Umsetzung wird gegebenenfalls in einem Lösungsmittel oder
Lösungsmittelgemisch wie Methylenchlorid, Dimethylformamid,
30 Benzol, Toluol, Chlorbenzol, Tetrahydrofuran oder Dioxan gege-
benenfalls in Gegenwart in Gegenwart eines wasserentziehenden
Mittels, z.B. in Gegenwart von Chlorameisensäureisobutylester,
Thionylchlorid, Trimethylchlorsilan, Phosphortrichlorid, Phos-
phorpentoxid, N,N'-Dicyclohexylcarbodiimid, N,N'-Dicyclohexyl-
35 carbodiimid/N-Hydroxysuccinimid, N,N'-Carbonyldimidazol, Tri-
phenyl-phosphin/Tetrachlorkohlenstoff oder O-(Benzotriazol-
1-yl)-N,N,N',N'-tetramethyluronium-tetrafluorborat oder mit

- 23 -

einem entsprechenden reaktionsfähigen Derivat wie einem ent-
sprechenden Ester, Säurehalogenid oder -anydrid gegebenenfalls
unter Zusatz einer anorganischen oder organischen Base, vor-
zugsweise unter Zusatz einer organischen Base wie Triethylamin,
5 N-Ethyl-diisopropylamin oder 4-Dimethylamino-pyridin,
zweckmäßigerweise bei Temperaturen zwischen 0 und 150°C, vor-
zugsweise bei Temperaturen zwischen 0 und 80°C, durchgeführt.

Bei den vorstehend beschriebenen Umsetzungen können gegebenen-
falls vorhandene reaktive Gruppen wie Hydroxy-, Carboxy-,
10 Amino-, Alkylamino- oder Iminogruppen während der Umsetzung
durch übliche Schutzgruppen geschützt werden, welche nach der
Umsetzung wieder abgespalten werden.

15 Beispielsweise kommt als Schutzrest für eine Hydroxygruppe die
Trimethylsilyl-, Acetyl-, Benzoyl-, Methyl-, Ethyl-, tert.Bu-
tetyl-, Trityl-, Benzyl- oder Tetrahydropyranylgruppe,

20 als Schutzreste für eine Carboxygruppe die Trimethylsilyl-,
Methyl-, Ethyl-, tert.Butyl-, Benzyl- oder Tetrahydropyran-
ylgruppe und

als Schutzreste für eine Amino-, Alkylamino- oder Iminogruppe
die Formyl-, Acetyl-, Trifluoracetyl-, Ethoxycarbonyl-, tert.-
25 Butoxycarbonyl-, Benzyloxycarbonyl-, Benzyl-, Methoxybenzyl-
oder 2,4-Dimethoxybenzylgruppe und für die Aminogruppe zusätz-
lich die Phthalylgruppe in Betracht.

Die gegebenenfalls anschließende Abspaltung eines verwendeten
30 Schutzrestes erfolgt beispielsweise hydrolytisch in einem
wässrigen Lösungsmittel, z.B. in Wasser, Isopropanol/Wasser,
Essigsäure/Wasser, Tetrahydrofuran/Wasser oder Dioxan/Wasser,
in Gegenwart einer Säure wie Trifluoressigsäure, Salzsäure
oder Schwefelsäure oder in Gegenwart einer Alkalibase wie
35 Natriumhydroxid oder Kaliumhydroxid oder aprotisch, z.B. in
Gegenwart von Jodtrimethylsilan, bei Temperaturen zwischen 0

- 24 -

und 120°C, vorzugsweise bei Temperaturen zwischen 10 und 100°C.

Die Abspaltung eines Benzyl-, Methoxybenzyl- oder Benzyloxy-carbonylrestes erfolgt jedoch beispielsweise hydrogenolytisch, z.B. mit Wasserstoff in Gegenwart eines Katalysators wie Palladium/Kohle in einem geeigneten Lösungsmittel wie Methanol, Ethanol, Essigsäureethylester oder Eisessig gegebenenfalls unter Zusatz einer Säure wie Salzsäure bei Temperaturen zwischen 0 und 100°C, vorzugsweise jedoch bei Raumtemperaturen zwischen 20 und 60°C, und bei einem Wasserstoffdruck von 1 bis 7 bar, vorzugsweise jedoch von 3 bis 5 bar. Die Abspaltung eines 2,4-Dimethoxybenzylrestes erfolgt jedoch vorzugsweise in Trifluoressigsäure in Gegenwart von Anisol.

Die Abspaltung eines tert.Butyl- oder tert.Butylloxycarbonylrestes erfolgt vorzugsweise durch Behandlung mit einer Säure wie Trifluoressigsäure oder Salzsäure oder durch Behandlung mit Jodtrimethylsilan gegebenenfalls unter Verwendung eines Lösungsmittels wie Methylenechlorid, Dioxan, Methanol oder Diethylether.

Die Abspaltung eines Trifluoracetylrestes erfolgt vorzugsweise durch Behandlung mit einer Säure wie Salzsäure gegebenenfalls in Gegenwart eines Lösungsmittels wie Essigsäure bei Temperaturen zwischen 50 und 120°C oder durch Behandlung mit Natronlauge gegebenenfalls in Gegenwart eines Lösungsmittels wie Tetrahydrofuran bei Temperaturen zwischen 0 und 50°C.

Die Abspaltung eines Phthalylrestes erfolgt vorzugsweise in Gegenwart von Hydrazin oder eines primären Amins wie Methylamin, Ethylamin oder n-Butylamin in einem Lösungsmittel wie Methanol, Ethanol, Isopropanol, Toluol/Wasser oder Dioxan bei Temperaturen zwischen 20 und 50°C.

Ferner können die erhaltenen Verbindungen der allgemeinen Formel I, wie bereits eingangs erwähnt wurde, in ihre Enantiome-

ren und/oder Diastereomeren aufgetrennt werden. So können beispielsweise cis-/trans-Gemische in ihre cis- und trans-Iso-
mere, und Verbindungen mit mindestens einem optisch aktiven Kohlenstoffatom in ihre Enantiomeren aufgetrennt werden.

5

So lassen sich beispielsweise die erhaltenen cis-/trans-Ge-
mische durch Chromatographie in ihre cis- und trans-Isomeren,
die erhaltenen Verbindungen der allgemeinen Formel I, welche
in Racematen auftreten, nach an sich bekannten Methoden (siehe
10 Allinger N. L. und Eliel E. L. in "Topics in Stereochemistry",
Vol. 6, Wiley Interscience, 1971)) in ihre optischen Antipoden
und Verbindungen der allgemeinen Formel I mit mindestens 2
asymmetrischen Kohlenstoffatomen auf Grund ihrer physikalisch-
chemischen Unterschiede nach an sich bekannten Methoden, z.B.
15 durch Chromatographie und/oder fraktionierte Kristallisation,
in ihre Diastereomeren auftrennen, die, falls sie in racemi-
scher Form anfallen, anschließend wie oben erwähnt in die En-
antiomeren getrennt werden können.

20 Die Enantiomerentrennung erfolgt vorzugsweise durch Säulen-
trennung an chiralen Phasen oder durch Umkristallisieren aus
einem optisch aktiven Lösungsmittel oder durch Umsetzen mit
einer, mit der racemischen Verbindung Salze oder Derivate wie
z.B. Ester oder Amide bildenden optisch aktiven Substanz, ins-
25 besondere Säuren und ihre aktivierten Derivate oder Alkohole,
und Trennen des auf diese Weise erhaltenen diastereomeren
Salzgemisches oder Derivates, z.B. auf Grund von verschiedenen
Löslichkeiten, wobei aus den reinen diastereomeren Salzen oder
Derivaten die freien Antipoden durch Einwirkung geeigneter
30 Mittel freigesetzt werden können. Besonders gebräuchliche,
optisch aktive Säuren sind z.B. die D- und L-Formen von Wein-
säure oder Dibenzoylweinsäure, Di-o-Tolylweinsäure, Äpfelsäu-
re, Mandelsäure, Camphersulfonsäure, Glutaminsäure, Asparagin-
säure oder Chinasäure. Als optisch aktiver Alkohol kommt bei-
spielsweise (+)- oder (-)-Menthol und als optisch aktiver
35 Acylrest in Amiden beispielsweise (+)-oder (-)-Menthoxycar-
bonyl in Betracht.

Desweiteren können die erhaltenen Verbindungen der Formel I in ihre Salze, insbesondere für die pharmazeutische Anwendung in ihre physiologisch verträglichen Salze mit anorganischen oder 5 organischen Säuren, übergeführt werden. Als Säuren kommen hierfür beispielsweise Salzsäure, Bromwasserstoffsäure, Schwefelsäure; Methansulfonsäure, Phosphorsäure, Fumarsäure, Bernsteinsäure, Milchsäure, Zitronensäure, Weinsäure oder Maleinsäure in Betracht.

. 10 Die als Ausgangsstoffe verwendeten Verbindungen der allgemeinen Formeln II bis VI sind teilweise literaturbekannt oder man erhält diese nach an sich literaturbekannten Verfahren (siehe Beispiele I bis XIV).

15 Wie bereits eingangs erwähnt, weisen die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I und ihre physiologisch verträglichen Salze wertvolle pharmakologische Eigenschaften auf, insbesondere eine Hemmwirkung auf die durch den Epidermal 20 Growth Factor-Rezeptor (EGF-R) vermittelte Signaltransduktion, wobei diese beispielsweise durch eine Inhibition der Ligandenbindung, der Rezeptordimerisierung oder der Tyrosinkinase selbst bewirkt werden kann. Außerdem ist es möglich, daß die Signalübertragung an weiter abwärtsliegenden Komponenten 25 blockiert wird.

Die biologischen Eigenschaften der neuen Verbindungen wurden wie folgt geprüft:

30 Die Hemmung der EGF-R vermittelten Signalübertragung kann z.B. mit Zellen nachgewiesen werden, die humanen EGF-R exprimieren und deren Überleben und Proliferation von Stimulierung durch EGF bzw. TGF-alpha abhängt. Hier wurde eine Interleukin-3-(IL-3) abhängige Zelllinie murinen Ursprungs verwendet, die 35 derart genetisch verändert wurde, daß sie funktionellen humanen EGF-R exprimiert. Die Proliferation dieser F/L-HERc genannten Zellen kann daher entweder durch murines IL-3 oder

- 27 -

durch EGF stimuliert werden (siehe von Rüden, T. et al. in EMBO J. 7, 2749-2756 (1988) und Pierce, J. H. et al. in Science 239, 628-631 (1988)).

5 Als Ausgangsmaterial für die F/L-HERc Zellen diente die Zelllinie FDC-P1, deren Herstellung von Dexter, T. M. et al. in J. Exp. Med. 152, 1036-1047 (1980) beschrieben wurde. Alternativ können aber auch andere Wachstumsfaktor-abhängige Zellen verwendet werden (siehe beispielsweise Pierce, J. H. et al. in 10 Science 239, 628-631 (1988), Shibuya, H. et al. in Cell 70, 57-67 (1992) und Alexander, W. S. et al. in EMBO J. 10, 3683-3691 (1991)). Zur Expression der humanen EGF-R cDNA (siehe Ullrich, A. et al. in Nature 309, 418-425 (1984)) wurden rekombinante Retroviren verwendet, wie in von Rüden, T. et al., 15 EMBO J. 7, 2749-2756 (1988) beschrieben, mit dem Unterschied, daß zur Expression der EGF-R cDNA der retrovirale Vektor LXSN (siehe Miller, A. D. et al. in BioTechniques 7, 980-990 (1989)) eingesetzt wurde und als Verpackungszelle die Linie GP+E86 (siehe Markowitz, D. et al. in J. Virol. 62, 1120-1124 20 (1988)) diente.

Der Test wurde wie folgt durchgeführt:

F/L-HERc Zellen wurden in RPMI/1640 Medium (BioWhittaker), 25 supplementiert mit 10 % foetalem Rinderserum (FCS, Boehringer Mannheim), 2 mM Glutamin (BioWhittaker), Standardantibiotika und 20 ng/ml humanem EGF (Promega), bei 37°C und 5% CO₂ kultiviert. Zur Untersuchung der inhibitorischen Aktivität der erfindungsgemäßen Verbindungen wurden 1,5 x 10⁴ Zellen pro Vertiefung in Triplikaten in 96-Loch-Platten in obigem Medium (200 µl) kultiviert, wobei die Proliferation der Zellen entweder mit EGF (20 ng/ml) oder murinem IL-3 stimuliert wurde. Als Quelle für IL-3 dienten Kulturüberstände der Zelllinie X63/0 mIL-3 (siehe Karasuyama, H. et al. in Eur. J. Immunol. 30, 97-104 (1988)). Die erfindungsgemäßen Verbindungen wurden in 100% Dimethylsulfoxid (DMSO) gelöst und in verschiedenen Verdünnungen den Kulturen zugefügt, wobei die maximale DMSO

Konzentration 1% betrug. Die Kulturen wurden für 48 Stunden bei 37°C inkubiert.

Zur Bestimmung der inhibitorischen Aktivität der erfindungsgemäßen Verbindungen wurde die relative Zellzahl mit dem Cell Titer 96TM AQ_{ueous} Non-Radioactive Cell Proliferation Assay (Promega) in O.D. Einheiten gemessen. Die relative Zellzahl wurde in Prozent der Kontrolle (F/LHERc Zellen ohne Inhibitor) berechnet und die Wirkstoffkonzentration, die die Proliferation der Zellen zu 50% hemmt (IC_{50}), abgeleitet. Hierbei wurden folgende Ergebnisse erhalten:

Verbindung (Beispiel Nr.)	Hemmung der EGF-abhängigen Proliferation IC_{50} [nM]
1	4
3	62
3 (1)	11
4	67

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der allgemeinen Formel I hemmen somit die Signaltransduktion durch Tyrosinkinasen, wie am Beispiel des humanen EGF-Rezeptors gezeigt wurde, und sind daher nützlich zur Behandlung pathophysiologischer Prozesse, die durch Überfunktion von Tyrosinkinasen hervorgerufen werden. Das sind z.B. benigne oder maligne Tumoren, insbesondere Tumoren epithelialen und neuroepithelialen Ursprungs, Metastasierung sowie die abnorme Proliferation vaskulärer Endothelzellen (Neoangiogenese).

Die erfindungsgemäßen Verbindungen sind auch nützlich zur Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, die mit einer vermehrten oder veränderten Schleimproduktion einhergehen, die durch Stimulation von Tyrosinkinasen hervorgerufen wird, wie z.B. bei entzündlichen Erkrankungen der Atemwege wie chronische Bronchitis, chronisch obstruktive Bronchitis, Asthma, Bronchiektasien, allergische oder nicht-

allergische Rhinitis oder Sinusitis, zystische Fibrose, α 1-Anitrypsin-Mangel, oder bei Husten, Lungenemphysem, Lungenfibrose und hyperreaktiven Atemwegen.

- 5 Die Verbindungen sind auch geeignet für die Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Gallengänge und -blase, die mit einer gestörten Aktivität der Tyrosinkinasen einhergehen, wie sie z.B. bei chronisch entzündlichen Veränderungen zu finden sind, wie Cholezystitis, M. Crohn, Colitis
- 10 ulcerosa, und Geschwüren im Magen-Darm-Trakt oder wie sie bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, die mit einer vermehrten Sekretion einhergehen, vorkommen, wie M. Ménétrier, sezernierende Adenome und Proteinverlustsyndrome,
- 15 desweiteren zur Behandlung von Nasenpolypen sowie von Polypen des Gastrointestinaltraktes unterschiedlicher Genese wie z.B. villöse oder adenomatöse Polypen des Dickdarms, aber auch von Polypen bei familiärer Polyposis coli, bei Darmpolypen im Rahmen des Gardner-Syndroms, bei Polypen im gesamten Magen-Darm-
- 20 Trakt bei Peutz-Jeghers-Syndrom, bei entzündlichen Pseudopolyphen, bei juvenilen Polypen, bei Colitis cystica profunda und bei Pneumatosis cystoides intestinales.

Außerdem können die Verbindungen der allgemeinen Formel I und

- 25 deren physiologisch verträglichen Salze zur Behandlung von Nierenerkrankungen, insbesondere bei zystischen Veränderungen wie bei Zystennieren, zur Behandlung von Nierenzysten, die idiopathischer Genese sein können oder im Rahmen von Syndromen auftreten wie z.B. bei der tuberösen Sklerose, bei dem von-
- 30 Hippel-Lindau-Syndrom, bei der Nephronophthisis und Markschwammniere sowie anderer Krankheiten verwendet werden, die durch aberrante Funktion von Tyrosinkinasen verursacht werden, wie z.B. epidermaler Hyperproliferation (Psoriasis), inflammatorischer Prozesse, Erkrankungen des Immunsystems, Hyperproliferation hämatopoetischer Zellen etc..

- 30 -

Auf Grund ihrer biologischen Eigenschaften können die erfindungsgemäßen Verbindungen allein oder in Kombination mit anderen pharmakologisch wirksamen Verbindungen angewendet werden, beispielsweise in der Tumorthерапie in Monotherapie oder
5 in Kombination mit anderen Anti-Tumor Therapeutika, beispielsweise in Kombination mit Topoisomerase-Inhibitoren (z.B. Etoposide), Mitoseinhibitoren (z.B. Vinblastin), mit Nuklein-
säuren interagierenden Verbindungen (z.B. cis-Platin, Cyclo-
phosphamid, Adriamycin), Hormon-Antagonisten (z.B. Tamoxifen),
10 Inhibitoren metabolischer Prozesse (z.B. 5-FU etc.), Zytokinen (z.B. Interferonen), Antikörpern etc. Für die Behandlung von Atemwegserkrankungen können diese Verbindungen allein oder in Kombination mit anderen Atemwegstherapeutika, wie z.B. sekretolytisch, broncholytisch und/oder entzündungshemmend wirk-
15 samen Substanzen angewendet werden. Für die Behandlung von Erkrankungen im Bereich des Magen-Darm-Traktes können diese Verbindungen ebenfalls alleine oder in Kombination mit Motilitäts- oder Sekretions-beeinflussenden oder entzündungs-
hemmenden Substanzen gegeben werden. Diese Kombinationen
20 können entweder simultan oder sequentiell verabreicht werden.

Die Anwendung dieser Verbindungen entweder alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen kann intravenös, subkutan, intramuskulär, intrarektal, intraperitoneal, intranasal, durch
25 Inhalation oder transdermal oder oral erfolgen, wobei zur Inhalation insbesondere Aerosolformulierungen geeignet sind.

Bei der pharmazeutischen Anwendung werden die erfindungsgemäßen Verbindungen in der Regel bei warmblütigen Wirbeltieren,
30 insbesondere beim Menschen, in Dosierungen von 0,01-100 mg/kg Körpergewicht, vorzugsweise bei 0,1-15 mg/kg verwendet. Zur Verabreichung werden diese mit einem oder mehreren üblichen inerten Trägerstoffen und/oder Verdünnungsmitteln, z.B. mit Maisstärke, Milchzucker, Rohrzucker, mikrokristalliner Zellulose, Magnesiumstearat, Polyvinylpyrrolidon, Zitronensäure, Weinsäure, Wasser, Wasser/Ethanol, Wasser/Glycerin, Wasser/-Sorbit, Wasser/Polyethylenglykol, Propylenglykol, Stearylal-

- 31 -

kohol, Carboxymethylcellulose oder fetthaltigen Substanzen wie Hartfett oder deren geeigneten Gemischen in übliche galenische Zubereitungen wie Tabletten, Dragées, Kapseln, Pulver, Suspensionen, Lösungen, Sprays oder Zäpfchen eingearbeitet.

5

Die nachfolgenden Beispiele sollen die vorliegende Erfindung näher erläutern ohne diese zu beschränken:

Herstellung der Ausgangsverbindungen:

10

Beispiel I

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin

15 Zu 740 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-{2-[4-(tert.butyloxycarbonyl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin in 10 ml Methylenchlorid werden 2.00 ml Trifluoressigsäure getropft. Die Reaktionslösung wird über Nacht bei Raumtemperatur gerührt. Zur Aufarbeitung wird das Reaktionsgemisch
20 eingeengt, mit 20 ml Wasser versetzt und mit konzentrierter wäßriger Ammoniaklösung alkalisch gestellt. Die wässrige Phase wird mit Essigester extrahiert. Die vereinigten Extrakte werden mit gesättigter Natriumcarbonat-Lösung und gesättigter Natriumchlorid-Lösung gewaschen; über Magnesiumsulfat getrocknet
25 und eingeengt. Es bleibt ein hellgelber Feststoff zurück.

Ausbeute: 570 mg (93 % der Theorie),

Schmelzpunkt: 134-137,5°C

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 484, 486 [M-H]⁻

30 Analog Beispiel I werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin

R_f-Wert: 0.05 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 498, 500 [M-H]⁻

- 32 -

(2) Perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-3-on x 2 Trifluoressigsäure (Das Reaktionsgemisch wird ohne wäßrige Aufarbeitung eingeengt)

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 157 [M+H]⁺

5

(3) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin

R_f-Wert: 0.10 (Kieselgel, Methylchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:1)

10 Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 472, 474 [M+H]⁺

(4) 2-Oxo-3-[(piperidin-4-yl)sulfanyl]-tetrahydrofuran x

Trifluoressigsäure

15 (Das Reaktionsgemisch wird ohne wäßrige Aufarbeitung eingeengt.)

R_f-Wert: 0.66 (Reversed Phase DC-Fertigplatte (E. Merck), Acetonitril/Wasser/Trifluoressigsäure = 50:50:1)

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 202 [M+H]⁺

20 Beispiel II

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-{2-[4-(tert.butyloxycarbonyl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

Zu 940 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-

25 7-(2-brom-ethoxy)-chinazolin und 1.00 g N-(tert.Butyloxycarbonyl)-piperazin in 30 ml Acetonitril werden bei Raumtemperatur 340 mg 1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en gegeben. Das Reaktionsgemisch wird fünf Stunden auf 60°C erhitzt. Dann werden nochmals 0.2 g N-(tert.Butyloxycarbonyl)-piperazin und etwas

30 1,8-Diazabicyclo[5.4.0]undec-7-en zugesetzt. Die gelbe Reaktionslösung wird zwei Stunden bei 60°C und anschließend über Nacht bei Raumtemperatur gerührt, wobei sich ein weißer Niederschlag bildet. Dieser wird abgesaugt, mit wenig Acetonitril nachgewaschen und getrocknet. Man erhält 453 mg des gewünschten Produktes als weißen Feststoff. Die Mutterlauge wird eingeengt und der Kolbenrückstand über eine Kieselgelsäule mit

- 33 -

Methylenchlorid/Methanol (95:5) chromatographiert. Es werden nochmals 300 mg des gewünschten Produktes erhalten.

Ausbeute: 753 mg (66 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.53 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzen-

5 trierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 584, 586 [M-H]⁻

Analog Beispiel II werden folgende Verbindungen erhalten:

10 (1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-{2-[4-(tert.butyloxycarbonyl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin (Die Reaktion wird in Gegenwart von Kaliumcarbonat, Diisopropylethylamin und Benzyl-tributyl-ammoniumchlorid in Dioxan/Wasser (20:1) durchgeführt)

15 R_f-Wert: 0.55 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzen- trierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 598, 600 [M-H]⁻

20 (2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-{2-[4-(tert.butyloxycarbonyl)-piperazin-1-yl]-chinazolin}

R_f-Wert: 0.43 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzen- trierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 570, 572 [M-H]⁻

25 (3) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-[2-(4-{N-[(tert.-butyloxycarbonyl)methyl]-N-(2-hydroxy-ethyl)-amino}-piperidin-1-yl)-ethoxy]-7-methoxy-chinazolin

(Die Reaktion wird in Gegenwart von Diisopropylethylamin als Hilfsbase durchgeführt.)

30 R_f-Wert: 0.22 (Kieselgel, Essigester/Methanol/konzentrierte, wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.5)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 602, 604 [M-H]⁻

35 (4) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-[2-(4-{N-[(tert.-butyloxycarbonyl)methyl]-N-(2-hydroxy-ethyl)-amino}-piperidin-1-yl)-ethoxy]-7-((R)-tetrahydrofuran-3-yloxy)-chinazolin

- 34 -

(Die Reaktion wird in Gegenwart von Diisopropylethylamin als Hilfsbase durchgeführt.)

R_f-Wert: 0.24 (Kieselgel, Essigester/Methanol/konzentrierte, wässrige Ammoniaklösung = 90:10:0.5)

5 Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 660, 662 [M+H]⁺

Beispiel III

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-

10 7-(2-brom-ethoxy)-chinazolin

Zu 3.50 g 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-hydroxy-chinazolin und 6.89 ml 1,2-Dibromethan in 40 ml N,N-Dimethylformamid werden 4.84 g Kaliumcarbonat gegeben. Das Reaktionsgemisch wird unter Stickstoff-Atmosphäre 15 1.5 Stunden bei 80°C gerührt. Nach Abkühlung auf Raumtemperatur wird das Reaktionsgemisch filtriert und das Filtrat im Vakuum eingeengt. Der ölige, braune Rückstand wird im Eisbad abgekühlt und mit wenig Methanol verrieben, wobei ein gelblicher Feststoff auskristallisiert. Der Niederschlag wird abgesaugt, mit kaltem Methanol nachgewaschen und im Vakuumexsikator getrocknet.

Ausbeute: 2.60 g (58 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.82 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol 9:1)

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 494, 496, 498 [M+H]⁺

25

Analog Beispiel III werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) (2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-(2-brom-ethoxy)-chinazolin

30 R_f-Wert: 0.65 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wässrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 478, 480, 482 [M-H]⁻

(2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-

35 7-(2-brom-ethoxy)-chinazolin (Die Reaktion wird in Acetonitril durchgeführt)

- 35 -

R_f-Wert: 0.72 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 464, 466, 468 [M-H]⁻

5 (3) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-(2-brom-ethoxy)-7-((R)-tetrahydrofuran-3-yloxy)-chinazolin

(Die Reaktion wird in Acetonitril bei 60°C durchgeführt.)

R_f-Wert: 0.37 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol = 9:1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 480, 482, 484 [M-H]⁻

10

Beispiel IV

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-hydroxy-chinazolin

15 4.99 g 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin werden in 80 ml Methanol suspendiert und mit 1.80 ml konzentrierter wäßriger Ammoniaklösung versetzt. Das Reaktionsgemisch wird über Nacht bei Raumtemperatur gerührt. Zur Aufarbeitung wird das Reaktionsgemisch mit 500 ml Methylenchlorid verdünnt, mit Wasser und gesättigter Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Magnesiumsulfat getrocknet und eingeengt. Man erhält 4.30 g eines bräunlichen Feststoffes. Das Rohprodukt wird mit tert.Butylmethylether verröhrt, abgesaugt, mit wenig tert.Butylmethyl-

20 ether nachgewaschen und bei Raumtemperatur im Vakuum getrocknet.

25 Ausbeute: 3.59 g (80 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.48 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

30 Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 388, 340 [M+H]⁺

Analog Beispiel IV werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-

35 7-hydroxy-chinazolin

- 36 -

R_f -Wert: 0.53 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)
Massenspektrum (ESI $^+$): m/z = 374, 376 [M+H] $^+$

5 (2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-hydroxy-chinazolin

R_f -Wert: 0.56 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol = 9:1).
Massenspektrum (ESI $^-$): m/z = 358, 360 [M-H] $^-$

10 Beispiel V

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin

15 4.03 g 4-Chlor-6-cyclopentylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin werden in 70 ml Isopropanol suspendiert und mit 1.95 g 3-Chlor-4-fluor-anilin versetzt. Das Reaktionsgemisch wird zwei Stunden unter Stickstoff-Atmosphäre unter Rückfluß erhitzt. Nach Abkühlung auf Raumtemperatur wird der entstandene helle Niederschlag abgesaugt, mit wenig Isopropanol nachgewaschen und an der Luft getrocknet.

20 Ausbeute: 4.99 g (92 % der Theorie),

R_f -Wert: 0.80 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI $^+$): m/z = 430, 432 [M+H] $^+$

25

Analog Beispiel V werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin

30 R_f -Wert: 0.73 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI $^+$): m/z = 416, 418 [M+H] $^+$

(2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin

35 R_f -Wert: 0.86 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol = 9:1)

Massenspektrum (ESI $^+$): m/z = 402, 404 [M+H] $^+$

Beispiel VI4-Chlor-6-cyclopentylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin

5 3.80 g 4-Hydroxy-6-cyclopentylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin werden in 90 ml Thionylchlorid suspendiert und unter Stickstoff-Atmosphäre zum Sieden erhitzt. Nach Zugabe von vier Tropfen N,N-Dimethylformamid wird das Reaktionsgemisch noch zwei Stunden unter Rückfluß erhitzt. Nach Abkühlung
10 auf Raumtemperatur wird das überschüssige Thionylchlorid im Wasserstrahlvakuum abdestilliert. Der braune Rückstand wird mit 30 ml Toluol verrührt. Das Lösungsmittel wird abdestilliert und es bleiben 4.30 g eines graubraunen Feststoffes zurück, welcher ohne weitere Reinigung weiter umgesetzt wird.
15 R_f-Wert: 0.89 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Analog Beispiel VI werden folgende Verbindungen erhalten:

20 (1) 4-Chlor-6-cyclopentyloxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin
R_f-Wert: 0.69 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

(2) 4-Chlor-6-cyclopropylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-china-
25 zolin
R_f-Wert: 0.84 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol = 9:1)

Beispiel VII

30 4-Hydroxy-6-cyclopentylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin
4.30 g 4,7-Dihydroxy-6-cyclopentylmethoxy-chinazolin in 100 ml Pyridin werden unter Stickstoff-Atmosphäre auf 80°C erhitzt. Zur dunkelbraunen Suspension werden 1.80 ml Essigsäureanhydrid gegeben. Das Reaktionsgemisch wird drei Stunden bei 80°C gerührt, wobei eine vollständige Lösung entsteht. Nach Abkühlung auf Raumtemperatur wird das Reaktionsgemisch auf ca. 800 ml Eiswasser gegossen. Der entstandene Niederschlag wird abge-

- 38 -

saugt und gründlich mit Wasser nachgewaschen. Der hellgraue Feststoff wird im Vakuumexsikkator getrocknet.

Ausbeute: 3.82 g (77% der Theorie),

R_f -Wert: 0.49 (Kieselgel, Methylchlorid/Methanol = 9:1)

5 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 301 [M-H]⁻

Analog Beispiel VII werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 4-Hydroxy-6-cyclopentyloxy-7-methylcarbonyloxy-chinazolin

10 Schmelzpunkt: 209-212°C

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 287 [M-H]⁻

(2) 4-Hydroxy-6-cyclopropylmethoxy-7-methylcarbonyloxy-china-
zolin

15 R_f -Wert: 0.53 (Kieselgel, Methylchlorid/Methanol = 9:1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 273 [M-H]⁻

Beispiel VIII

20 4,7-Dihydroxy-6-cyclopentylmethoxy-chinazolin

5.76 g 2-Amino-5-cyclopentylmethoxy-4-hydroxy-benzoësäure und
6.52 g Formamidinacetat in 140 ml Ethanol werden ca. drei
Stunden unter Rückfluß erhitzt. Zur Aufarbeitung wird das Re-
aktionsgemisch auf etwa 100 ml eingeengt und mit 300 ml Eis-
wasser versetzt, wobei ein grauer Niederschlag ausfällt. Der
Niederschlag wird abgesaugt, mit Wasser nachgewaschen und im
Vakuumexsikkator getrocknet.

Ausbeute: 4.57 g (77 % der Theorie),

R_f -Wert: 0.25 (Kieselgel, Methylchlorid/Methanol = 95:5)

30 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 259 [M-H]⁻

Analog Beispiel VIII werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 4,7-Dihydroxy-6-cyclopentyloxy-chinazolin

35 R_f -Wert: 0.42 (Kieselgel, Methylchlorid/Methanol/konzentrier-
te wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (EI): m/z = 246 [M]⁺

- 39 -

(2) 4,7-Dihydroxy-6-cyclopropylmethoxy-chinazolin

R_f-Wert: 0.45 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

5 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 231 [M-H]⁻

Beispiel IX

2-Amino-5-cyclopentylmethoxy-4-hydroxy-benzoësäure

10 6.50 g 5-Cyclopentylmethoxy-4-hydroxy-2-nitro-benzoësäure werden in 130 ml Methanol gelöst, mit 2.00 g Raney-Nickel versetzt und unter einem Wasserstoffdruck von 50 psi etwa drei Stunden bei Raumtemperatur hydriert, bis die berechnete Menge Wasserstoff aufgenommen ist. Der Katalysator wird abfiltriert
15 und mit heißem Methanol nachgewaschen. Das Filtrat wird im Vakuum eingeengt. Es bleibt ein bräunlicher Feststoff zurück, welcher ohne weitere Reinigung weiter umgesetzt wird.

Ausbeute: 5.79 g (100 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.67 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol = 9:1)

20 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 250 [M-H]⁻

Analog Beispiel IX werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 2-Amino-5-cyclopentyloxy-4-hydroxy-benzoësäure

25 R_f-Wert: 0.38 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 238 [M+H]⁺

(2) 2-Amino-5-cyclopropylmethoxy-4-hydroxy-benzoësäure

30 R_f-Wert: 0.51 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 222 [M-H]⁻

Beispiel X

35

5-Cyclopentylmethoxy-4-hydroxy-2-nitro-benzoësäure

- 40 -

15.37 g 4,5-Methylendioxy-2-nitro-benzoësäure und 51.84 ml Cyclopentylmethanol werden in 100 ml Dimethylsulfoxid gelöst und unter Stickstoff-Atmosphäre im Eisbad abgekühlt. Nun werden portionsweise 3.90 g Natrium zugegeben. Das Reaktionsgemisch wird 30 Minuten unter Eisbad-Kühlung gerührt, dann kurzzeitig auf 35-40°C erwärmt und anschließend noch weitere drei Stunden unter Eisbad-Kühlung gerührt. Anschließend wird das Eisbad entfernt und das Reaktionsgemisch über Nacht bei Raumtemperatur gerührt. Die dunkelbraunrote Reaktionslösung wird auf ca. 800 ml Aceton gegossen, wobei ein dunkelbrauner Niederschlag ausfällt. Der Niederschlag wird abgesaugt, mit Aceton nachgewaschen, in 300-400 ml Wasser gelöst und mit 60 ml 2N Salzsäure auf etwa pH 2 eingestellt. Die wäßrige Lösung wird mehrmals mit Methylenchlorid extrahiert. Die vereinigten Extrakte werden mit gesättigter Natriumchlorid-Lösung gewaschen, über Natriumsulfat getrocknet und eingeengt. Der dunkelbraune, ölige Kolbenrückstand wird in 800 ml Methylenchlorid gelöst und über ein Kieselgelpackung mit Methylenchlorid/Methanol (9:1) gereinigt. Man erhält ein braunes Öl, welches durch verrühren mit Wasser unter Eisbad-Kühlung zur Kristallisation gebracht wird. Der entstandene bräunliche Niederschlag wird abgesaugt, mit wenig Wasser nachgewaschen und im Vakuumexsikkator getrocknet.

Ausbeute: 9.55 g (47 % der Theorie),

25 R_f-Wert: 0.67 (Kieselgel, Toluol/Dioxan/Ethanol/Eisessig = 90:10:10:6)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 280 [M-H]⁻

Analog Beispiel X werden folgende Verbindungen erhalten:

30

(1) 5-Cyclopentyloxy-4-hydroxy-2-nitro-benzoësäure

R_f-Wert: 0.62 (Kieselgel, Toluol/Dioxan/Ethanol/Eisessig = 90:10:10:6)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 266 [M-H]⁻

35

(2) 5-Cyclopropylmethoxy-4-hydroxy-2-nitro-benzoësäure

- 41 -

R_f-Wert: 0.61 (Kieselgel, Toluol/Dioxan/Ethanol/Eisessig = 90:10:10:6)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 252 [M-H]⁻

5 Beispiel XI

8-(tert.Butyloxycarbonyl)-perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-3-on

2.00 g 1-(tert.Butyloxycarbonyl)-4-[(ethoxycarbonyl)methyl]-3-hydroxymethyl-piperazin in 2.5 ml Acetonitril werden mit 10 500 mg p-Toluolsulfonsäure-monohydrat versetzt. Das Reaktionsgemisch wird drei Stunden unter Rückfluß erhitzt, bis die Umsetzung vollständig ist. Anschließend wird das Lösungsmittel im Vakuum abdestilliert. Das Rohprodukt wird ohne weitere Reinigung direkt weiter umgesetzt.

15 R_f-Wert: 0.80 (Kieselgel, Essigester/Methanol = 9:1)

Beispiel XII

20 1-(tert.Butyloxycarbonyl)-4-[(ethoxycarbonyl)methyl]-3-hydroxymethyl-piperazin und 8-(tert.Butyloxycarbonyl)-perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-3-on

Zu 5.80 g 1-(tert.Butyloxycarbonyl)-3-hydroxymethyl-piperazin und 4.50 ml Triethylamin in 60 ml Acetonitril werden 3.90 ml 25 Bromessigsäureethylester gegeben. Das Reaktionsgemisch wird über Nacht unter Rückfluß erhitzt, wobei laut Dünnschichtchromatographie zwei Produkte entstehen. Zur Aufarbeitung wird das Reaktionsgemisch im Vakuum eingeengt und der Rückstand zwischen Essigester und Wasser verteilt. Die organische Phase wird über Magnesiumsulfat getrocknet, eingeengt und über eine Kieselgelsäule mit Essigester/Methanol (97:3) chromatographiert. Man erhält die beiden folgenden Produkte als gelbliche 30 Öle:

8-(tert.Butyloxycarbonyl)-perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-3-on

35 Ausbeute: 3.43 g (50 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.80 (Kieselgel, Essigester/Methanol = 9:1)

- 42 -

1-(tert.Butyloxycarbonyl)-4-[(ethoxycarbonyl)methyl]-3-hydroxymethyl-piperazin

Ausbeute: 2.08 g (26 % der Theorie),

5 R_f-Wert: 0.58 (Kieselgel, Essigester/Methanol = 9:1)

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 303 [M+H]⁺

Beispiel XIII

10 1-(tert.Butyloxycarbonyl)-3-hydroxymethyl-piperazin

Eine Suspension aus 900 mg Lithiumborhydrid in 20 ml Tetrahydrofuran wird tropfenweise mit einer Lösung aus 8.00 g 1-(tert.Butyloxycarbonyl)-3-ethoxycarbonyl-piperazin in 10 ml Tetrahydrofuran versetzt und anschließend drei Stunden unter Rückfluß erhitzt. Zur Aufarbeitung wird das Reaktionsgemisch eingeengt, mit 10%iger wäßriger Zitronensäurelösung auf pH 4 eingestellt und etwa 40 Minuten unter Eisbad-Kühlung gerührt. Anschließend wird das Gemisch mit konzentrierter Natronlauge alkalisch gestellt und über Nacht stehengelassen. Am nächsten Morgen wird es mit tert.Butylmethylether extrahiert. Die organische Phase wird über Magnesiumsulfat getrocknet und eingeengt. Es bleibt ein klares Öl zurück, welches langsam kristallisiert.

Ausbeute: 5.80 g (87 % der Theorie),

25 R_f-Wert: 0.28 (Kieselgel, Essigester/Methanol = 4:1)

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 217 [M+H]⁺

Beispiel XIV

30 1-(tert.Butyloxycarbonyl)-3-ethoxycarbonyl-piperazin

Zu 15.80 g 2-Ethoxycarbonyl-piperazin in 400 ml Ethanol werden unter Eisbad-Kühlung 21.80 g Pyrokohlensäure-di-tert.butylester gegeben. Das Reaktionsgemisch wird noch drei Stunden bei 0°C gerührt. Anschließend wird es eingeengt und der Rückstand zwischen Essigester und Wasser verteilt. Die organische Phase wird über Magnesiumsulfat getrocknet, eingeengt und chromato-

- 43 -

graphisch über eine Kieselgelsäule mit Essigester/Methanol (95:5) als Laufmittel gereinigt.

Ausbeute: 24.30 g (94 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.40 (Kieselgel, Essigester/Methanol = 9:1)

5 Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 281 [M+Na]⁺

Beispiel XV

4-{N-[(tert.-Butyloxycarbonyl)methyl]-N-(2-hydroxy-ethyl)-

10 amino}-piperidin

Die Verbindung wird durch Hydrierung von 1-Benzylloxycarbonyl-4-{N-[(tert.-butyloxycarbonyl)methyl]-N-(2-hydroxy-ethyl)-amino}-piperidin in Ethanol in Gegenwart von 10% Palladium auf Aktivkohle in einer Parr-Apparatur erhalten.

15 Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 259 [M+H]⁺

Beispiel XVI

1-Benzylloxycarbonyl-4-{N-[(tert.-butyloxycarbonyl)methyl]-N-(2-hydroxy-ethyl)-amino}-piperidin

4.89 g 1-Benzylloxycarbonyl-4-oxo-piperidin und 3.67 g (2-Hydroxy-ethylamino)-essigsäure-tert.-butylester in 100 ml Methylenchlorid werden mit 1.2 ml Eisessig versetzt und in einem Eisswasserbad abgekühlt. Nun werden insgesamt 4.44 g 25 Natriumtriacetoxyborhydrid portionsweise über einen Zeitraum von einer Stunde zugegeben. Man lässt das Reaktionsgemisch über Nacht auf Raumtemperatur erwärmen. Zur Aufarbeitung wird das Gemisch mit gesättigter Natriumhydrogencarbonat-Lösung versetzt. Die organische Phase wird abgetrennt, über Magnesiumsulfat getrocknet und eingeengt. Das Rohprodukt wird 30 chromatographisch über eine Kieselgelsäule mit Essigester/Petrolether (1:1) als Laufmittel gereinigt.

Ausbeute: 3.52 g (43 % der Theorie)

R_f-Wert: 0.40 (Kieselgel, Cyclohexan/Essigester = 1:1)

- 44 -

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 393 [M+H]⁺

Beispiel XVII

5 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-hydroxy-7-((R)-tetrahydrofuran-3-yloxy)-chinazolin

Die Verbindung wird durch Behandeln von 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-benzyloxy-7-((R)-tetrahydrofuran-3-yloxy)-chinazolin mit Trifluoressigsäure unter Rückfluß erhalten.

10 R_f-Wert: 0.32 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol = 9:1)

Beispiel XVIII

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-benzyloxy-7-((R)-tetrahydrofuran-3-yloxy) chinazolin

15 Zu einer Lösung aus 8.00 g 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-benzyloxy-7-hydroxy-chinazolin (siehe WO 0055141 A1) und 2.42 ml (S)-(+)3-Hydroxy-tetrahydrofuran und 7.95 g Triphenylphosphin in 160 ml Tetrahydrofuran werden 5.03 ml 20 Azodicarbonsäurediethylester getropft. Das Reaktionsgemisch wird über Nacht bei Raumtemperatur gerührt und anschließend am Rotationsverdampfer eingeengt. Der Kolbenrückstand wird chromatographisch über eine Kieselgelsäule mit 25 Methylenechlorid/Essigester (Gradient von 2:1 auf 1:2) als Laufmittel gereinigt.

Ausbeute: 7.34 g (78 % der Theorie)

Schmelzpunkt: 165-168 °C

Massenspektrum (ESI⁺): m/z = 466, 468 [M+H]⁺

30 Beispiel XIX

2-Oxo-3-[(1-(tert.-butyloxycarbonyl)-piperidin-4-yl)sulfanyl]-tetrahydrofuran

- 45 -

Die Verbindung wird durch Umsetzung von 1-(tert.-Butyloxy-carbonyl)-4-mercaptopiperidin mit 3-Brom-dihydro-furan-2-on in N,N-Dimethylformamid in Gegenwart von Kalium-tert.-butylat erhalten.

5 R_f-Wert: 0.35 (Kieselgel, Cyclohexan/Essigester = 3:2)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 300 [M-H]⁻

Herstellung der Endverbindungen:

10

Beispiel 1

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-3-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

15 Zu 180 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin und 0.14 ml Triethylamin in 4 ml Tetrahydrofuran werden 67 mg 3-Brom-dihydrofuran-2-on gegeben. Das Reaktionsgemisch wird übers Wochenende bei Raumtemperatur gerührt. Zur Aufarbeitung wird das Reaktionsgemisch am Rotationsverdampfer im Vakuum eingeengt. Der Rückstand wird über eine Kieselgelsäule mit Methylenchlorid/Methanol (95:5 bis 90:10) chromatographiert. Der so erhaltene helle Feststoff wird mit Diethylether verrührt, abgesaugt und in einer Trockenpistole bei 60°C im Vakuum getrocknet.
20 Ausbeute: 120 mg (% der Theorie),
R_f-Wert: 0.38 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 568, 570 [M-H]⁻

30 Beispiel 2

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-(2-{4-[(S)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)carbonyl]-piperazin-1-yl}-ethoxy)-chinazolin

35 72 mg (S)-(+) -5-Oxo-tetrahydrofuran-2-carbonsäure werden in 2.5 ml N,N-Dimethylformamid gelöst, mit 183 mg (Benzotriazol-

- 46 -

1-yl)-N,N,N',N"-tetramethyl-uronium-tetrafluoroborat versetzt und 30 Minuten bei Raumtemperatur gerührt. Diese Lösung wird anschließend zu einer Mischung aus 250 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin und 110 µl Triethylamin in 2.5 ml N,N-Dimethylformamid gegeben. Das Reaktionsgemisch wird fünf Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Zur Aufarbeitung wird das Gemisch auf 50 ml Wasser gegossen. Es fällt ein weißer Niederschlag aus, welcher abgesaugt und mit Wasser nachgewaschen wird. Das Rohprodukt wird chromatographisch über eine Alox-Säule (Aktivitätsstufe III) mit Methylenchlorid/Methanol (98:2) als Laufmittel gereinigt. Man erhält das gewünschte Produkt als hellen Feststoff.

Ausbeute: 78 mg (26 % der Theorie),
R_f-Wert: 0.46 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 610, 612 [M-H]⁻

Analog Beispiel 2 wird folgende Verbindung erhalten:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-{2-[4-[(S)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)carbonyl]-piperazin-1-yl}-ethoxy}-chinazolin
R_f-Wert: 0.37 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 596, 598 [M-H]⁻

Beispiel 3

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

Zu einer Lösung aus 230 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin in 2 ml Methanol werden 46 mg (5H)-Furan-2-on gegeben. Das Reaktionsgemisch wird 24 Stunden bei Raumtemperatur, dann weitere sechs Stunden bei 50°C gerührt. Es werden insgesamt noch-

- 47 -

mals sechs Tropfen (5H)-Furan-2-on zugegeben, bis die Umsetzung vollständig ist. Das Lösungsmittel wird am Rotationsverdampfer abdestilliert und das Rohprodukt chromatographisch über eine Alox-Säule (Aktivitätsstufe III) mit Methylenchlorid/Methanol (98:2) als Laufmittel gereinigt. Man erhält das gewünschte Produkt als farblosen Feststoff.

Ausbeute: 106 mg (40 % der Theorie),
 R_f -Wert: 0.50 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 582, 584 [M-H]⁻

Analog Beispiel 3 werden folgende Verbindungen erhalten:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-
 15 7-[2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy]-chinazolin
 R_f -Wert: 0.42 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:1)
 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 468, 470 [M-H]⁻

(2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-
 20 7-[2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy]-chinazolin
 R_f -Wert: 0.35 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:1)
 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 554, 556 [M-H]⁻

Beispiel 4

30 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-(2-{4-[(R)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl]-piperazin-1-yl}-ethoxy)-chinazolin

Zu 300 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-
 35 7-[2-(piperazin-1-yl)-ethoxy]-chinazolin in 20 ml Acetonitril werden 160 mg Kaliumcarbonat und 50 mg Natriumiodid gegeben.
 Dann werden 170 mg (R)-5-[(Methansulfonyloxy)methyl]-2-oxo-tetrahydrofuran zugegeben. Das Reaktionsgemisch wird vier

- 48 -

Stunden unter Rückfluß erhitzt, dann werden nochmals 0.10 g (R)-5-[(Methansulfonyloxy)methyl]-2-oxo-tetrahydrofuran zugesetzt. Nach weiteren zehn Stunden unter Rückfluß werden erneut 0.12 g (R)-5-[(Methansulfonyloxy)methyl]-2-oxo-tetrahydrofuran
5 sowie 0.20 g Kaliumcarbonat und 70 mg Natriumiodid zugegeben. Das Reaktionsgemisch wird noch fünf Stunden unter Rückfluß gekocht und anschließend übers Wochenende stehengelassen. Zur Aufarbeitung wird das Reaktionsgemisch filtriert und das Filtrat eingeengt. Das Rohprodukt wird chromatographisch über
10 eine Kieselgelsäule mit Methylenchlorid/Methanol/konzentrierter wäßriger Ammoniaklösung (95:5:0.05, später 93:7:0.1) als Laufmittel gereinigt. Man erhält die Titelverbindung als weißen Feststoff.
Ausbeute: 170 mg (47 % der Theorie),
15 R_f-Wert: 0.35 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierter wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:1)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 582, 584 [M-H]⁻

Analog Beispiel 4 werden folgende Verbindungen erhalten:
20 (1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-(2-{4-[(R)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl]-piperazin-1-yl}-ethoxy)-chinazolin
R_f-Wert: 0.50 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierter wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)
25 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 596, 598 [M-H]⁻

(2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-(2-{4-[(R)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl]-piperazin-1-yl}-ethoxy)-chinazolin
R_f-Wert: 0.36 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierter wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:1)
30 Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 568, 570 [M-H]⁻

35 Beispiel 5

- 49 -

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-
7-[2-(3-oxo-perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-8-yl)-ethoxy]-
chinazolin

Zu 150 mg 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropyl-
5 methoxy-7-(2-brom-ethoxy)-chinazolin in 15 ml Acetonitril werden 0.25 ml Diisopropylethylamin und 260 mg Perhydro-pyra-
zino[2,1-c][1,4]oxazin-3-on x 2 Trifluoressigsäure gegeben.
Das Reaktionsgemisch wird eine Stunde bei Raumtemperatur ge-
röhrt und anschließend zwei Stunden unter Rückfluß erhitzt.
10 Dann werden 70 mg Kaliumcarbonat und 75 mg Natriumiodid zu-
gegeben. Das Reaktionsgemisch wird noch etwa 14 Stunden unter
Rückfluß erhitzt, dabei werden sukzessive insgesamt weitere
175 mg Perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-3-on x 2 Trifluo-
ressigsäure und 300 mg Kaliumcarbonat zugesetzt, bis die Umset-
15 zung vollständig ist. Zur Aufarbeitung werden die anorga-
nischen Salze abfiltriert und das Filtrat wird im Vakuum ein-
geengt. Der Kolbenrückstand wird über eine Kieselgelsäule mit
Methylenchlorid/Methanol (95:5) als Laufmittel chromatogra-
phiert. Man erhält das gewünschte Produkt als hellbraunes
20 Harz.

Ausbeute: 27 mg (16 % der Theorie),

R_f-Wert: 0.50 (Kieselgel, Methylenchlorid/Methanol/konzentrierte
wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.1)

Massenspektrum (EI): m/z = 541, 543 [M]⁺

25 Analog Beispiel 5 wird folgende Verbindung erhalten:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-(2-(4-[(2-oxo-
tetrahydrofuran-3-yl)sulfanyl]-piperidin-1-yl)-ethoxy)-7-
30 methoxy-chinazolin

R_f-Wert: 0.42 (Kieselgel, Essigester/Methanol/konzentrierte,
wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.5)

Massenspektrum (EI): m/z = 546, 548 [M]⁺

- 50 -

Beispiel 6

4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-[2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy]-7-methoxy-chinazolin

5 Die Verbindung wird durch Behandeln von 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-[2-(4-{N-[(tert.-butyloxycarbonyl)methyl]-N-(2-hydroxy-ethyl)-amino}-piperidin-1-yl)-ethoxy]-7-methoxy-chinazolin mit Trifluoressigsäure in Acetonitril unter Rückfluß erhalten.

10 R_f-Wert: 0.10 (Kieselgel, Essigester/Methanol/konzentrierte, wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.5)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 528, 530 [M-H]⁻

Analog Beispiel 6 wird folgende Verbindung erhalten:

15 (1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-[2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy]-7-((R)-tetrahydrofuran-3-yloxy)-chinazolin
R_f-Wert: 0.11 (Kieselgel, Essigester/Methanol/konzentrierte, wäßrige Ammoniaklösung = 90:10:0.5)
Massenspektrum (ESI⁻): m/z = 584, 586 [M-H]⁻

Analog den vorstehenden Beispielen werden folgende Verbindungen erhalten:

25 (1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-propyloxy]-chinazolin
30 (2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl]-piperazin-1-yl]-propyloxy)-chinazolin

- 51 -

(3) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-(3-{4-[(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)carbonyl]-piperazin-1-yl}-propyloxy)-chinazolin

5 (4) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-(3-{4-[(2-oxo-tetrahydrofuran-3-yl)sulfanyl]-ethyl}-piperazin-1-yl)-propyloxy)-chinazolin

10 (5) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-{3-[1-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperidin-4-yl]-propyloxy}-chinazolin

15 (6) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(3-oxo-perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-8-yl)-propyloxy]-chinazolin

20 (7) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(1-oxo-perhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-8-yl)-propyloxy]-chinazolin

(8) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(2-oxo-3-oxo-8-aza-spiro[4.5]dec-8-yl)-propyloxy]-chinazolin

25 (9) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin

(10) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-cyclopropylmethoxy-6-[3-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin

30 (11) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[2-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-ethoxy]-chinazolin

(12) 4-[(R)-(1-Phenyl-ethyl)amino]-7-methoxy-6-[2-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-ethoxy]-chinazolin

- 52 -

(13) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(1,4-dioxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
5 (14) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(4-methyl-1-oxa-2-oxo-4,9-diaza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
10 (15) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-cyclopropylmethoxy-6-[3-(4-methyl-1-oxa-2-oxo-4,9-diaza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
15 (16) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-cyclopropylmethoxy-6-[2-(4-methyl-1-oxa-2-oxo-4,9-diaza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-ethoxy]-chinazolin
20 (17) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-{3-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin
25 (18) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin
30 (19) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-{3-[4-(6-methyl-2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin
35 (20) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-cyclopropylmethoxy-6-{3-[4-(6-methyl-2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin
40 (21) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-(3-{4-[(6-methyl-2-oxo-morpholin-4-yl)methyl]-piperidin-1-yl}-propyl-oxy)-chinazolin
45 (22) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-(3-{4-[(2-oxo-tetrahydrofuran-3-yl)sulfanyl]-piperidin-1-yl}-propyloxy)-chinazolin

- 53 -

(23) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(6-methoxymethyl-2-oxo-morpholin-4-yl)-propyloxy]-chinazolin

5 (24) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-{3-[6-(2-methoxy-ethyl)-2-oxo-morpholin-4-yl]-propyloxy}-chinazolin

(25) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-methoxy-6-[3-(1,9-dioxa-2-oxo-4-aza-spiro[5.5]undecan-4-yl)-propyloxy]-chinazolin

10 (26) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-{3-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin

15 (27) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-(3-{4-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl}-piperazin-1-yl)-propyloxy)-chinazolin

20 (28) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-(3-{4-[(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)carbonyl]-piperazin-1-yl}-propyloxy)-chinazolin

25 (29) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-(3-{4-{2-[(2-oxo-tetrahydrofuran-3-yl)sulfanyl]-ethyl}-piperazin-1-yl}-propyloxy)-chinazolin

(30) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-{3-[1-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperidin-4-yl]-propyloxy}-chinazolin

30 (31) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(3-oxoperhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-8-yl)-propyloxy]-chinazolin

35 (32) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(1-oxoperhydro-pyrazino[2,1-c][1,4]oxazin-8-yl)-propyloxy]-chinazolin

- 54 -

(33) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(2-oxa-3-oxo-8-aza-spiro[4.5]dec-8-yl)-propyloxy]-chinazolin
5 (34) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
10 (35) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-[3-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
15 (36) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[2-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-ethoxy]-chinazolin
20 (37) 4-[(R)-(1-Phenyl-ethyl)amino]-6-methoxy-7-[2-(3-oxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-ethoxy]-chinazolin
25 (38) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(1,4-dioxa-2-oxo-9-aza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
30 (39) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(4-methyl-1-oxa-2-oxo-4,9-diaza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
35 (40) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-[3-(4-methyl-1-oxa-2-oxo-4,9-diaza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-propyloxy]-chinazolin
40 (41) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-[2-(4-methyl-1-oxa-2-oxo-4,9-diaza-spiro[5.5]undecan-9-yl)-ethoxy]-chinazolin
45 (42) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-{3-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin
50 (43) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

- 55 -

(44) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-{3-[4-(6-methyl-2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin

5 (45) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-{3-[4-(6-methyl-2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-propyloxy}-chinazolin

10 (46) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-(3-{4-[(6-methyl-2-oxo-morpholin-4-yl)methyl]-piperidin-1-yl}-propyloxy)-chinazolin

15 (47) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-(3-{4-[(2-oxo-tetrahydrofuran-3-yl)sulfanyl]-piperidin-1-yl}-propyloxy)-chinazolin

(48) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(6-methoxymethyl-2-oxo-morpholin-4-yl)-propyloxy]-chinazolin

20 (49) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-[6-(2-methoxy-ethyl)-2-oxo-morpholin-4-yl]-propyloxy]-chinazolin

(50) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-methoxy-7-[3-(1,9-dioxa-2-oxo-4-aza-spiro[5.5]undecan-4-yl)-propyloxy]-chinazolin

25

(51) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-(tetrahydrofuran-3-yloxy)-6-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

30

(52) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-(tetrahydropyran-4-yloxy)-6-{4-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-butyloxy}-chinazolin

35

(53) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-(tetrahydrofuran-2-ylmethoxy)-6-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

(54) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-7-(tetrahydropyran-4-ylmethoxy)-6-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

5

(55) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-(tetrahydrofuran-3-yloxy)-7-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

10 (56) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-(tetrahydropyran-4-yloxy)-7-{4-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-butyloxy}-chinazolin

15 (57) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-(tetrahydrofuran-2-ylmethoxy)-7-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

20 (58) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-(tetrahydropyran-4-ylmethoxy)-7-{2-[4-(2-oxo-morpholin-4-yl)-piperidin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin

Beispiel 7

Dragées mit 75 mg Wirksubstanz

25

1 Dragéekern enthält:

Wirksubstanz	75,0 mg
Calciumphosphat	93,0 mg
Maisstärke	35,5 mg
Polyvinylpyrrolidon	10,0 mg
Hydroxypropylmethylcellulose	15,0 mg
Magnesiumstearat	<u>1,5 mg</u>
	230,0 mg

- 57 -

Herstellung:

Die Wirksubstanz wird mit Calciumphosphat, Maisstärke, Polyvinylpyrrolidon, Hydroxypropylmethylcellulose und der Hälfte der
5 angegebenen Menge Magnesiumstearat gemischt. Auf einer Tablet-
tiermaschine werden Preßlinge mit einem Durchmesser von ca.
13 mm hergestellt, diese werden auf einer geeigneten Maschine
durch ein Sieb mit 1,5 mm-Maschenweite gerieben und mit der
restlichen Menge Magnesiumstearat vermischt. Dieses Granulat
10 wird auf einer Tablettiermaschine zu Tabletten mit der ge-
wünschten Form gepreßt.

Kerngewicht: 230 mg

Stempel: 9 mm, gewölbt

15

Die so hergestellten Dragéekerne werden mit einem Film überzo-
gen, der im wesentlichen aus Hydroxypropylmethylcellulose be-
steht. Die fertigen Filmdragées werden mit Bienenwachs ge-
glänzt.

20 Dragéegewicht: 245 mg.

Beispiel 8

Tabletten mit 100 mg Wirksubstanz

25

Zusammensetzung:

1 Tablette enthält:

	Wirksubstanz	100,0 mg
	Milchzucker	80,0 mg
30	Maisstärke	34,0 mg
	Polyvinylpyrrolidon	4,0 mg
	Magnesiumstearat	<u>2,0 mg</u>
		220,0 mg

35 Herstellungverfahren:

- 58 -

Wirkstoff, Milchzucker und Stärke werden gemischt und mit einer wässrigen Lösung des Polyvinylpyrrolidons gleichmäßig befeuchtet. Nach Siebung der feuchten Masse (2,0 mm-Maschenweite) und Trocknen im Hordentrockenschränk bei 50°C wird erneut gesiebt (1,5 mm-Maschenweite) und das Schmiermittel zugemischt. Die preßfertige Mischung wird zu Tabletten verarbeitet.

5 Tablettengewicht: 220 mg
Durchmesser: 10 mm, biplan mit beidseitiger Facette und
10 einseitiger Teilkerbe.

Beispiel 9

Tabletten mit 150 mg Wirksubstanz

15

Zusammensetzung:

1 Tablette enthält:

Wirksubstanz	150,0 mg
Milchzucker pulv.	89,0 mg
20 Maisstärke	40,0 mg
Kolloide Kieselgelsäure	10,0 mg
Polyvinylpyrrolidon	10,0 mg
Magnesiumstearat	<u>1,0 mg</u>
	300,0 mg

25

Herstellung:

Die mit Milchzucker, Maisstärke und Kieselgelsäure gemischte Wirksubstanz wird mit einer 20%igen wässrigen Polyvinylpyrrolidonlösung befeuchtet und durch ein Sieb mit 1,5 mm-Maschenweite geschlagen.

Das bei 45°C getrocknete Granulat wird nochmals durch dasselbe Sieb gerieben und mit der angegebenen Menge Magnesiumstearat gemischt. Aus der Mischung werden Tabletten gepreßt.

35 Tablettengewicht: 300 mg
Stempel: 10 mm, flach

- 59 -

Beispiel 10

Hartgelatine-Kapseln mit 150 mg Wirksubstanz

5 1 Kapsel enthält:

Wirkstoff	150,0 mg
Maisstärke getr.	ca. 180,0 mg
Milchzucker pulv.	ca. 87,0 mg
Magnesiumstearat	<u>3,0 mg</u>
10	ca. 420,0 mg

Herstellung:

Der Wirkstoff wird mit den Hilfsstoffen vermischt, durch ein

15 Sieb von 0,75 mm-Maschenweite gegeben und in einem geeigneten Gerät homogen gemischt.

Die Endmischung wird in Hartgelatine-Kapseln der Größe 1 abgefüllt.

Kapselfüllung: ca. 320 mg

20 Kapselhülle: Hartgelatine-Kapsel Größe 1.

Beispiel 11

Suppositorien mit 150 mg Wirksubstanz

25

1 Zäpfchen enthält:

Wirkstoff	150,0 mg
Polyäthylenglykol 1500	550,0 mg
Polyäthylenglykol 6000	460,0 mg
30 Polyoxyäthylensorbitanmonostearat	<u>840,0 mg</u>
	2 000,0 mg

Herstellung:

35 Nach dem Aufschmelzen der Suppositorienmasse wird der Wirkstoff darin homogen verteilt und die Schmelze in vorgekühlte Formen gegossen.

Beispiel 12Suspension mit 50 mg Wirksubstanz

5

100 ml Suspension enthalten:

	Wirkstoff	1,00 g
	Carboxymethylcellulose-Na-Salz	0,10 g
	p-Hydroxybenzoësäuremethylester	0,05 g
10	p-Hydroxybenzoësäurepropylester	0,01 g
	Rohrzucker	10,00 g
	Glycerin	5,00 g
	Sorbitlösung 70%ig	20,00 g
	Aroma	0,30 g
15	Wasser dest.	ad 100 ml

Herstellung:

Dest. Wasser wird auf 70°C erhitzt. Hierin wird unter Röhren

20 p-Hydroxybenzoësäuremethylester und -propylester sowie Glycerin und Carboxymethylcellulose-Natriumsalz gelöst. Es wird auf Raumtemperatur abgekühlt und unter Röhren der Wirkstoff zugegeben und homogen dispergiert. Nach Zugabe und Lösen des Zuckers, der Sorbitlösung und des Aromas wird die Suspension 25 zur Entlüftung unter Röhren evakuiert.

5 ml Suspension enthalten 50 mg Wirkstoff.

Beispiel 13Ampullen mit 10 mg Wirksubstanz

Zusammensetzung:

	Wirkstoff	10,0 mg
	0,01N Salzsäure s.q.	
35	Aqua bidest	ad 2,0 ml

Herstellung:

- 61 -

Die Wirksubstanz wird in der erforderlichen Menge 0,01N HCl gelöst, mit Kochsalz isotonisch gestellt, sterilfiltriert und in 2 ml Ampullen abgefüllt.

5

Beispiel 14

Ampullen mit 50 mg Wirksubstanz

10 Zusammensetzung:

Wirkstoff	50,0 mg
0,01N Salzsäure s.q.	
Aqua bidest	ad 10,0 ml

15 Herstellung:

Die Wirksubstanz wird in der erforderlichen Menge 0,01N HCl gelöst, mit Kochsalz isotonisch gestellt, sterilfiltriert und in 10 ml Ampullen abgefüllt.

20

Beispiel 15

Kapseln zur Pulverinhalation mit 5 mg Wirksubstanz

25 1 Kapsel enthält:

Wirksubstanz	5,0 mg
Lactose für Inhalationszwecke	<u>15,0 mg</u>
	20,0 mg

30

Herstellung:

Die Wirksubstanz wird mit Lactose für Inhalationszwecke gemischt. Die Mischung wird auf einer Kapselmaschine in Kapseln (Gewicht der Leerkapsel ca. 50 mg) abgefüllt.

Kapselgewicht: 70,0 mg

Kapselgröße: 3

- 62 -

Beispiel 16

Inhalationslösung für Handvernebler mit 2,5 mg Wirksubstanz

5

1 Hub enthält:

	Wirksubstanz	2,500 mg
	Benzalkoniumchlorid	0,001 mg
10	1N-Salzsäure q.s.	
	Ethanol/Wasser (50/50)	ad 15,000 mg

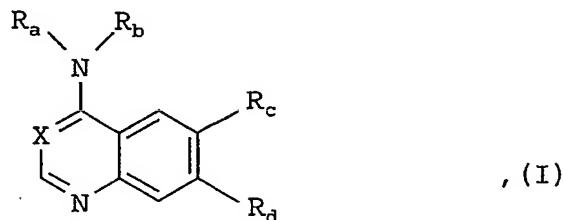
Herstellung:

15 Die Wirksubstanz und Benzalkoniumchlorid werden in Ethanol/-Wasser (50/50) gelöst. Der pH-Wert der Lösung wird mit 1N-Salzsäure eingestellt. Die eingestellte Lösung wird filtriert und in für den Handvernebler geeignete Behälter (Kartuschen) abgefüllt.

20 Füllmasse des Behälters: 4,5 g

Patentansprüche

5 1. Bicyclische Heterocyclen der allgemeinen Formel



in der

10 X eine durch eine Cyangruppe substituierte Methingruppe oder ein Stickstoffatom,

R_a ein Wasserstoffatom oder eine Methylgruppe,15 R_b eine Phenyl-, Benzyl- oder 1-Phenylethylgruppe, in denen der Phenylkern jeweils durch die Reste R₁ bis R₃ substituiert ist, wobei20 R₁ und R₂, die gleich oder verschieden sein können, jeweils ein Wasserstoff-, Fluor-, Chlor-, Brom- oder Jodatom,

eine Methyl-, Ethyl-, Hydroxy-, Methoxy-, Ethoxy-, Amino-, Cyan-, Vinyl- oder Ethinylgruppe,

25 eine Aryl-, Aryloxy-, Arylmethyl- oder Arylmethoxygruppe,

eine durch 1 bis 3 Fluoratome substituierte Methyl- oder Methoxygruppe oder

30 R₁ zusammen mit R₂, sofern diese an benachbarte Kohlenstoffatome gebunden sind, eine -CH=CH-CH=CH-, -CH=CH-NH- oder -CH=N-NH-Gruppe und

R₃ ein Wasserstoff-, Fluor-, Chlor- oder Bromatom darstellen,

einer der Reste R_c oder R_d eine -A-B Gruppe und

5

der andere der der Reste R_c oder R_d eine -C-D Gruppe, wobei

10

A eine C₁₋₆-Alkylengruppe, eine -O-C₁₋₆-alkylengruppe, wobei der Alkylenteil mit dem Rest B verknüpft ist, oder ein Sauerstoffatom, wobei dieses nicht mit einem Stickstoffatom des Restes B verknüpft sein kann, und

15

B eine Pyrrolidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome in 2-Stellung durch eine Gruppe E ersetzt sind, in der

20

E eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -CH₂-O-CO-CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-, -CH₂-O-CO-CH₂CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-CH₂- oder -CH₂CH₂CH₂-O-CO-Brücke darstellt,

30

eine Pyrrolidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome in 3-Stellung durch eine Gruppe F ersetzt sind, in der

25

F eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -O-CO-CH₂CH₂-, -CH₂-O-CO-CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-, -O-CO-CH₂CH₂CH₂-, -CH₂-O-CO-CH₂CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-CH₂-, -CH₂CH₂CH₂-O-CO-, -O-CO-CH₂-NR₄-CH₂-, -CH₂-O-CO-CH₂-NR₄-, -O-CO-CH₂-O-CH₂- oder -CH₂-O-CO-CH₂-O-Brücke darstellt, wobei R₄ ein Wasserstoffatom oder eine C₁₋₄-Alkylgruppe bedeutet,

35

eine Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen die beiden Wasserstoffatome in 2-Stellung durch eine Gruppe E ersetzt sind, wobei E wie vorstehend erwähnt definiert ist,

eine Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen jeweils die beiden Wasserstoffatome in 3-Stellung oder in 4-Stellung durch eine Gruppe F ersetzt sind, wobei F wie vorstehend erwähnt definiert ist,

5

eine Piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazinogruppe, in denen die beiden Wasserstoffatome in 2-Stellung oder in 3-Stellung des Piperazinoringes durch eine Gruppe E ersetzt sind, wobei E wie vorstehend erwähnt definiert ist,

10

eine Pyrrolidino- oder Piperidinogruppe, in denen zwei vicinale Wasserstoffatome durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -O-CO-CH₂-, -CH₂-O-CO-, -O-CO-CH₂CH₂-, -CH₂-O-CO-CH₂-, -CH₂CH₂-O-CO-, -O-CO-CH₂-NR₄- oder -O-CO-CH₂-O-Brücke ersetzt sind, wobei

15

R₄ wie vorstehend erwähnt definiert ist und die Heteroatome der vorstehend erwähnten Brücken nicht an die 2- oder 5-Stellung des Pyrrolidinoringes und nicht an die 2- oder 6-Stellung des Piperidinoringes gebunden sind,

20

eine Piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazinogruppe, in denen ein Wasserstoffatom in 2-Stellung zusammen mit einem Wasserstoffatom in 3-Stellung des Piperazinoringes durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -CH₂-O-CO-CH₂- oder -CH₂CH₂-O-CO-Brücke ersetzt sind,

25

eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in 3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte -CO-O-CH₂CH₂- oder -CH₂-O-CO-CH₂-Brücke ersetzt sind, wobei jeweils das linke Ende der vorstehend erwähnten Brücken an die 3-Stellung des Piperazinoringes gebunden ist,

30

35

eine durch den Rest R₅ substituierte Pyrrolidino-, Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen
R₅ eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-tetrahydrofuranyl-, 2-Oxo-tetrahydropyranyl-, 2-Oxo-1,4-dioxanyl- oder 2-Oxo-4-(C₁₋₄-alkyl)-morpholinylgruppe darstellt,
eine in 3-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholinogruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, wobei die 2-Oxo-morpholinogruppe durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,
eine in 3- oder 4-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholinogruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, wobei die 2-Oxo-morpholinogruppe durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,
eine an einem Ringkohlenstoffatom durch R₅ substituierte 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-homopiperazinogruppe, in denen R₅ wie vorstehend erwähnt definiert ist,
eine in 4-Stellung durch den Rest R₆ substituierte Pipera-
zino- oder Homopiperazinogruppe, in denen
R₆ eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl-, 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-, 2-Oxo-tetrahydropyran-3-yl-, 2-Oxo-tetrahydropyran-4-yl- oder 2-Oxo-tetrahydropyran-5-yl-Gruppe darstellt,
eine in 3-Stellung durch eine (R₄NR₆)-, R₆O-, R₆S-, R₆SO- oder R₆SO₂-Gruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, wobei R₄ und R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,

- 67 -

eine in 3- oder 4-Stellung durch eine $(R_4NR_6)^-$, R_6O^- , R_6S^- , R_6SO^- oder R_6SO_2 -Gruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen R_4 und R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind,

5

eine durch eine R_5-C_{1-4} -alkyl-, $(R_4NR_6)-C_{1-4}$ -alkyl-, R_6O-C_{1-4} -alkyl-, R_6S-C_{1-4} -alkyl-, R_6SO-C_{1-4} -alkyl-, $R_6SO_2-C_{1-4}$ -alkyl- oder R_4NR_6-CO -Gruppe substituierte Pyrrolidino-, Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen R_4 bis R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind,

10

eine in 3-Stellung durch eine $R_5-CO-NR_4^-$, R_5-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, $(R_4NR_6)-C_{1-4}$ -alkylen- $CONR_4^-$, R_6O-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, R_6S-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, R_6SO-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$,

15

$R_6SO_2-C_{1-4}$ -alkylen- $CONR_4^-$, 2-Oxo-morpholino- C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, R_5-C_{1-4} -alkylen-Y- oder C_{2-4} -Alkyl-Y-Gruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, wobei der C_{2-4} -Alkylteil der C_{2-4} -Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)^-$, R_6O^- , R_6S^- , R_6SO^- oder R_6SO_2 -Gruppe substituiert ist und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann, in denen

20

R_4 bis R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind und

25

Y ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, eine Imino-, $N-(C_{1-4}$ -Alkyl)-imino-, Sulfinyl- oder Sulfonylgruppe darstellt,

30

eine in 3- oder 4-Stellung durch eine $R_5-CO-NR_4^-$, R_5-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, $(R_4NR_6)-C_{1-4}$ -alkylen- $CONR_4^-$, R_6O-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, R_6S-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, R_6SO-C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, $R_6SO_2-C_{1-4}$ -alkylen- $CONR_4^-$, 2-Oxo-morpholino- C_{1-4} -alkylen- $CONR_4^-$, R_5-C_{1-4} -alkylen-Y- oder C_{2-4} -Alkyl-Y-Gruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen

35

Y wie vorstehend erwähnt definiert ist, der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann und der C₂₋₄-Alkylteil der C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine (R₄NR₆)⁻, R₆O⁻, R₆S⁻, R₆SO⁻ oder R₆SO₂-Gruppe substituiert ist, wobei R₄ bis R₆ wie vorstehend erwähnt definiert sind,

10 eine an einem Ringkohlenstoffatom durch eine $R_5\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl-}$,
 $(R_4NR_6)\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6O\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6S\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl-}$,
 $R_6SO\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl-}$, $R_6SO_2\text{-}C_{1-4}\text{-alkyl-}$ oder $R_4NR_6\text{-CO-Gruppe}$
 substituierte $4\text{-}(C_{1-4}\text{-Alkyl})\text{-piperazino-}$ oder $4\text{-}(C_{1-4}\text{-Alkyl})\text{-}$
 homopiperazinogruppe, in denen R_4 bis R_6 wie vorstehend er-
 wähnt definiert sind,

15 eine in 4-Stellung durch eine R_5 -C₁₋₄-alkyl-, R_5 -CO-,
 R_5 -C₁₋₄-alkylen-CO-, (R_4 NR₆)-C₁₋₄-alkylen-CO-, R_6 O-C₁₋₄-alkylen-
CO-, R_6 S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R_6 SO-C₁₋₄-alkylen-CO- oder
 R_6 SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Piperazino- oder
Homopiperazinogruppe, in denen R_4 bis R_6 wie vorstehend er-
20 wähnt definiert sind,

eine in 4-Stellung durch eine C_{2-4} -Alkylgruppe substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen die C_{2-4} -Alkylgruppe jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)^-$, R_6O^- ,
 25 R_6S^- , R_6SO^- oder $R_6SO_2^-$ -Gruppe substituiert ist, wobei R_4 und R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind,

30 eine durch eine 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylgruppe substituierte Pyrrolidino-, Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

eine in 3-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe substituierte Pyrrolidinogruppe, in denen

35 Y wie vorstehend erwähnt definiert ist und der C₂₋₄-Alkyl-
teil der C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch

eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist,

5 eine in 3- oder 4-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe substituierte Piperidino- oder Hexahydroazepinogruppe, in denen

10 Y wie vorstehend erwähnt definiert ist und der C₂₋₄-Alkyl-teil der C₂₋₄-Alkyl-Y-Gruppe jeweils ab Position 2 durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist,

15 eine an einem Ringkohlenstoffatom durch eine 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkyl-Gruppe substituierte 4-(C₁₋₄-Alkyl)-piperazino- oder 4-(C₁₋₄-Alkyl)-homopiperazinogruppe, in denen der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

20 eine in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

25 eine in 4-Stellung durch eine C₂₋₄-Alkylgruppe substituierte Piperazino- oder Homopiperazinogruppe, in denen der C₂₋₄-Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituierte 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist,

30 eine in 1-Stellung durch den Rest R₆, durch eine R₅-C₁₋₄-alkyl-, R₅-CO-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CO-, (R₄NR₆)-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆O-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Pyrrolidinyl- oder Piperidinylgruppe, in denen

- 70 -

R_4 bis R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann,

5 eine in 1-Stellung durch eine C_{2-4} -Alkylgruppe substituierte Pyrrolidinyl- oder Piperidinylgruppe, in denen der C_{2-4} -Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)-$, R_6O- , R_6S- , R_6SO- , R_6SO_2- oder 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist, wobei

10 R_4 und R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann,

15 eine jeweils am Ringstickstoffatom durch den Rest R_6 , durch eine R_5-C_{1-4} -alkyl-, R_5-CO- , R_5-C_{1-4} -alkylen-CO-, $(R_4NR_6)-C_{1-4}$ -alkylen-CO-, R_6O-C_{1-4} -alkylen-CO-, R_6S-C_{1-4} -alkylen-CO-, R_6SO-C_{1-4} -alkylen-CO-, $R_6SO_2-C_{1-4}$ -alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino- C_{1-4} -alkylen-CO-Gruppe substituierte Pyrrolidin-3-yl- NR_4- , Piperidin-3-yl- NR_4- oder Piperidin-4-yl- NR_4 -Gruppe, in denen

20 R_4 bis R_6 wie vorstehend erwähnt definiert ist und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann,

25 eine jeweils am Ringstickstoffatom durch eine C_{2-4} -Alkylgruppe substituierte Pyrrolidin-3-yl- NR_4- , Piperidin-3-yl- NR_4- oder Piperidin-4-yl- NR_4 -Gruppe, in denen der C_{2-4} -Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)-$, R_6O- , R_6S- , R_6SO- , R_6SO_2- oder 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist, wobei

30 R_4 und R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann,

- 71 -

eine $R_5\text{-}C_{1-4}\text{-alkylen-NR}_4$ -Gruppe, in der R_4 und R_5 wie vorstehend erwähnt definiert sind, oder

5 eine $C_{2-4}\text{-Alkyl-NR}_4$ -Gruppe, in der der C_{2-4} -Alkylteil jeweils ab Position 2 durch eine $(R_4NR_6)^-$, R_6O^- , R_6S^- , R_6SO^- , $R_6SO_2^-$ oder 2-Oxo-morpholinogruppe substituiert ist, wobei

10 R_4 und R_6 wie vorstehend erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann,

15 eine durch den Rest R , oder durch den Rest R , und eine C_{1-4} -Alkylgruppe substituierte 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, wobei

15 R , eine C_{3-4} -Alkyl-, Hydroxy- C_{1-4} -alkyl-, C_{1-4} -Alkoxy- C_{1-4} -alkyl-, Di-(C_{1-4} -Alkyl)-amino- C_{1-4} -alkyl-, Pyrrolidino- C_{1-4} -alkyl-, Piperidino- C_{1-4} -alkyl-, Morpholino- C_{1-4} -alkyl-, 4-(C_{1-4} -Alkyl)-piperazino- C_{1-4} -alkyl-, C_{1-4} -Alkylsulfanyl- C_{1-4} -alkyl-, C_{1-4} -Alkylsulfinyl- C_{1-4} -alkyl-, C_{1-4} -Alkylsulfonyl- C_{1-4} -alkyl- Cyan- C_{1-4} -alkyl-, C_{1-4} -Alkoxycarbonyl- C_{1-4} -alkyl-, Aminocarbonyl- C_{1-4} -alkyl-, C_{1-4} -Alkyl-amino-carbonyl- C_{1-4} -alkyl-, Di-(C_{1-4} -alkyl)-aminocarbonyl- C_{1-4} -alkyl-, Pyrrolidinocarbonyl- C_{1-4} -alkyl-, Piperidinocarbonyl- C_{1-4} -alkyl-, Morphinocarbonyl- C_{1-4} -alkyl- oder eine 4-(C_{1-4} -Alkyl)-piperazinocarbonyl- C_{1-4} -alkylgruppe darstellt,

25 30 eine durch zwei Reste R , substituierte 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, wobei R , wie vorstehend erwähnt definiert ist und die beiden Reste R , gleich oder verschieden sein können,

35 eine 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, in der die beiden Wasserstoffatome einer Methylengruppe durch eine gegebenenfalls durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituierte $-(CH_2)_m^-$, $-CH_2-Y-CH_2^-$, $-CH_2-Y-CH_2-CH_2^-$,

- 72 -

-CH₂CH₂-Y-CH₂CH₂- oder -CH₂CH₂-Y-CH₂CH₂CH₂-Brücke ersetzt sind, wobei

5 Y wie eingangs erwähnt definiert ist und m die Zahl 2, 3, 4, 5 oder 6 darstellt,

10 eine 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, in der ein Wasserstoffatom in 5-Stellung zusammen mit einem Wasserstoffatom in 6-Stellung durch eine -(CH₂)_n-, -CH₂-Y-CH₂-, -CH₂-Y-CH₂CH₂- oder -CH₂-CH₂-Y-CH₂-Brücke ersetzt ist, wobei

Y wie eingangs erwähnt definiert ist und n die Zahl 2, 3 oder 4 darstellt,

15 oder, falls C zusammen mit D eine Gruppe R_e darstellt, auch eine 2-Oxo-morpholin-4-yl-Gruppe, die durch 1 bis 4 C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann,

20 C eine -O-C₁₋₆-Alkylengruppe, wobei der Alkylenteil mit dem Rest D verknüpft ist, oder ein Sauerstoffatom, wobei dieses nicht mit einem Stickstoffatom des Restes D verknüpft sein kann, und

25 D eine durch 2 C₁₋₄-Alkylgruppen substituierte Aminogruppe, in der die Alkylreste gleich oder verschieden sein können und jeder Alkylteil ab Position 2 durch eine C₁₋₄-Alkoxy- oder Di-(C₁₋₄-Alkyl)-aminogruppe oder durch eine 4- bis 7-gliedrige Alkyleniminogruppe substituiert sein kann, wobei in den vorstehend erwähnten 6- bis 7-gliedrigen Alkyleniminogruppen jeweils eine Methylengruppe in 4-Stellung durch ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, durch eine Sulfanyl-, Sulfonyl- oder N-(C₁₋₄-Alkyl)-iminogruppe ersetzt sein kann,

35 eine gegebenenfalls durch 1 bis 4 Methylgruppen substituierte 4- bis 7-gliedrige Alkyleniminogruppe,

eine gegebenenfalls durch 1 oder 2 Methylgruppen substituierte 6- bis 7-gliedrige Alkyleniminogruppe, in der jeweils eine Methylenegruppe in 4-Stellung durch ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, durch eine Sulfinyl-, Sulfonyl- oder N-(C₁₋₄-Alkyl)-iminogruppe ersetzt ist,

5

eine gegebenenfalls durch 1 bis 3 Methylgruppen substituierte Imidazolylgruppe,

10

eine C₅₋₇-Cycloalkylgruppe, in der eine Methylenegruppe durch ein Sauerstoff- oder Schwefelatom, durch eine Sulfinyl-, Sulfonyl- oder N-(C₁₋₄-Alkyl)-iminogruppe ersetzt ist, oder

C zusammen mit D ein Wasserstoffatom,

15

eine gegebenenfalls ab Position 2 durch eine Hydroxy- oder C₁₋₄-Alkoxygruppe substituierte C₁₋₆-Alkoxygruppe,

eine C₃₋₇-Cycloalkoxy- oder C₃₋₇-Cycloalkyl-C₁₋₄-alkoxygruppe,

20.

eine Tetrahydrofuran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-4-yloxy-, Tetrahydrofuranylmethoxy- oder Tetrahydropyranylmethoxygruppe

25

oder einen Rest R_e, wobei

R_e eine C₂₋₆-Alkoxygruppe, die ab Position 2 durch eine C₄₋₇-Cycloalkoxy- oder C₃₋₇-Cycloalkyl-C₁₋₃-alkoxygruppe substituiert ist,

30

eine C₄₋₇-Cycloalkoxy- oder C₃₋₇-Cycloalkyl-C₁₋₆-alkoxygruppe, in denen der Cycloalkylteil jeweils durch eine C₁₋₄-Alkyl-, C₁₋₄-Alkoxy-, Di-(C₁₋₄-alkyl)-amino-, Pyrrolidino-, Piperidino-, Morpholino-, Piperazino-,

35

N-(C₁₋₂-Alkyl)-piperazino-, C₁₋₄-Alkoxy-C₁₋₂-alkyl-, Di-(C₁₋₄-alkyl)-amino-C₁₋₂-alkyl-, Pyrrolidino-C₁₋₂-alkyl-, Piperidino-C₁₋₂-alkyl-, Morpholino-C₁₋₂-alkyl-, Piperazino-

- 74 -

C_{1-2} -alkyl- oder N-(C_{1-2} -Alkyl)-piperazino- C_{1-2} -alkylgruppe substituiert ist, wobei die vorstehend erwähnten Cycloalkylteile zusätzlich durch eine Methyl- oder Ethylgruppe substituiert sein können, darstellt,

5

wobei, soweit nichts anderes erwähnt wurde, unter den bei der Definition der vorstehend erwähnten Reste erwähnten Arylteilen eine Phenylgruppe zu verstehen ist, die durch R' mono- oder disubstituiert sein kann, wobei die Substituenten gleich oder
10 verschieden sein können, und

R' ein Fluor-, Chlor-, Brom- oder Jodatom, eine C_{1-2} -Alkyl-, Trifluormethyl- oder C_{1-2} -Alkoxygruppe darstellt, oder

15

zwei Reste R', sofern sie an benachbarte Kohlenstoffatome gebunden sind, zusammen eine C_{3-4} -Alkylen-, Methylendioxy- oder 1,3-Butadien-1,4-ylengruppe darstellen,

bedeuten, deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

20

2. Bicyclische Heterocyclen der allgemeinen Formel I gemäß Anspruch 1, in der

X ein Stickstoffatom,

25

R_a ein Wasserstoffatom,

R_b eine 1-Phenylethyl-, 3-Methylphenyl-, 3-Chlorphenyl-, 3-Bromphenyl- oder 3-Chlor-4-fluorphenylgruppe,

30

R_c eine -A-B Gruppe, in der

A eine -OCH₂CH₂-, -OCH₂CH₂CH₂- oder -OCH₂CH₂CH₂CH₂- Gruppe, wobei der Alkylenteil jeweils mit dem Rest B verknüpft ist,
35 und

- 75 -

B eine Piperidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome in 4-Stellung durch eine $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-}$,
 $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{O-CO-CH}_2\text{-NCH}_3\text{-CH}_2-$ oder $-\text{O-CO-CH}_2\text{-O-CH}_2-$ Brücke ersetzt sind,

5

eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in 3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung durch eine $-\text{CO-O-CH}_2\text{-CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$ Brücke ersetzt sind, wobei jeweils das linke Ende der vorstehenden Brücken 10 an die 3-Stellung des Piperazinoringes gebunden ist,

15 eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-morpholino- oder 2-Oxo-morpholinomethylgruppe substituiert ist, wobei der 2-Oxo-morpholinoteil jeweils durch eine oder zwei Methylgruppen substituiert sein kann,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Gruppe substituiert ist,

20

eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine R_6S -Gruppe substituiert ist, wobei

25

R_6 eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Gruppe darstellt,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuranyl methyl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuranyl carbonylgruppe substituiert ist,

30

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine [2-(2-Oxo-tetrahydrofuran-3-ylsulfenyl)ethyl]gruppe substituiert ist,

35

eine Piperidin-4-yl-Gruppe, die in 1-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Gruppe substituiert ist,

eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, die durch eine Methoxy-

methyl- oder Methoxyethylgruppe substituiert ist,

5 eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, in der die beiden Wasser-

stoffatome einer Methylengruppe durch eine -CH₂CH₂CH₂CH₂- ,

-CH₂CH₂CH₂CH₂CH₂- , -CH₂-O-CH₂CH₂- oder -CH₂CH₂-O-CH₂CH₂-Brücke

ersetzt sind, darstellen,

10 und R_d eine Methoxy-, Cyclopropylmethoxy-, Tetrahydrofuran-3-

yloxy-, Tetrahydropyran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-4-yloxy-,

Tetrahydrofuranylmethoxy oder Tetrahydropyranylmethoxygruppe

bedeuten,

15 deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

3. Bicyclische Heterocyclen der allgemeinen Formel I gemäß

Anspruch 1, in der

20 X ein Stickstoffatom,

R_a ein Wasserstoffatom,

R_b eine 1-Phenylethyl-, 3-Methylphenyl-, 3-Chlorphenyl-,

25 3-Bromphenyl- oder 3-Chlor-4-fluorophenylgruppe,

R_c eine Methoxy-, Cyclopentyloxy-, Cyclopropylmethoxy-,

Cyclopentylmethoxy-, Tetrahydrofuran-3-yloxy-,

Tetrahydropyran-3-yloxy-, Tetrahydropyran-4-yloxy-,

30 Tetrahydrofuranylmethoxy- oder Tetrahydropyranylmethoxygruppe

und

R_d eine -A-B Gruppe, in der

35 A eine -OCH₂CH₂- , -OCH₂CH₂CH₂- oder -OCH₂CH₂CH₂CH₂-Gruppe,

wobei der Alkylenteil jeweils mit dem Rest B verknüpft ist,

und

- 77 -

B eine Piperidinogruppe, in der die beiden Wasserstoffatome
in 4-Stellung durch eine $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-}$,
 $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$, $-\text{O-CO-CH}_2\text{-NCH}_3\text{-CH}_2-$ oder $-\text{O-CO-CH}_2\text{-O-CH}_2-$
5 Brücke ersetzt sind,

eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in
3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung
durch eine $-\text{CO-O-CH}_2\text{-CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{-O-CO-CH}_2-$ Brücke ersetzt
10 sind, wobei jeweils das linke Ende der vorstehenden Brücken
an die 3-Stellung des Piperazinoringes gebunden ist,

eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
morpholino- oder 2-Oxo-morpholinomethylgruppe substituiert
15 ist, wobei der 2-Oxo-morpholinoteil jeweils durch eine oder
zwei Methylgruppen substituiert sein kann,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-
20 Gruppe substituiert ist,

eine Piperidinogruppe, die in 4-Stellung durch eine
 R_6S -Gruppe substituiert ist, wobei

25 R_6 eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetra-
hydrofuran-4-yl-Gruppe darstellt,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-
tetrahydrofuranyl methyl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuranylcar-
30 bonylgruppe substituiert ist,

eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine
[2-(2-Oxo-tetrahydrofuran-3-ylsulfenyl)ethyl]gruppe
substituiert ist,

eine Piperidin-4-yl-Gruppe, die in 1-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl- oder 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-Gruppe substituiert ist,

5 eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, die durch eine Methoxy-methyl- oder Methoxyethylgruppe substituiert ist,

10 eine 2-Oxo-morpholin-4-ylgruppe, in der die beiden Wasserstoffatome einer Methylengruppe durch eine $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$, $-\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2\text{CH}_2-$, $-\text{CH}_2-\text{O}-\text{CH}_2\text{CH}_2-$ oder $-\text{CH}_2\text{CH}_2-\text{O}-\text{CH}_2\text{CH}_2-$ -Brücke ersetzt sind, darstellen,

bedeuten, deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

15 4. Bicyclische Heterocyclen der allgemeinen Formel I gemäß Anspruch 1, in der

 X ein Stickstoffatom,

20 R_a ein Wasserstoffatom,

 R_b eine 3-Chlor-4-fluorphenylgruppe,

25 R_c eine Cyclopentyloxy-, Cyclopropylmethoxy-, Cyclopentylmethoxy-, Tetrahydrofuran-3-yloxy- oder Tetrahydrofuran-2-ylmethoxygruppe und

 R_d eine -A-B Gruppe, in der

30 A eine $-\text{OCH}_2\text{CH}_2-$ -Gruppe, wobei der Alkylenteil mit dem Rest B verknüpft ist, und

 B eine Piperazinogruppe, in der ein Wasserstoffatom in 3-Stellung zusammen mit dem Wasserstoffatom in 4-Stellung durch eine $-\text{CH}_2-\text{O}-\text{CO}-\text{CH}_2-$ -Brücke ersetzt ist, wobei das linke Ende der vorstehend erwähnten Brücke an die 3-Stellung des Piperazinoringes gebunden ist,

5 eine Piperazinogruppe, die in 4-Stellung durch eine 2-Oxo-tetrahydrofuran-3-yl-, 2-Oxo-tetrahydrofuran-4-yl-, 2-Oxo-tetrahydrofurylmethyl- oder 2-Oxo-tetrahydrofurylcarbonylgruppe substituiert ist, darstellen,

bedeuten, deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

10 5. Folgende Verbindungen der allgemeinen Formel I gemäß Anspruch 1:

(1) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentylmethoxy-7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin,

15 (2) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopentyloxy-7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin,

20 (3) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-{2-[4-(2-oxo-tetrahydrofuran-4-yl)-piperazin-1-yl]-ethoxy}-chinazolin und

25 (4) 4-[(3-Chlor-4-fluor-phenyl)amino]-6-cyclopropylmethoxy-7-(2-{4-[(R)-(2-oxo-tetrahydrofuran-5-yl)methyl]-piperazin-1-yl}-ethoxy)-chinazolin,

deren Tautomere, Stereoisomere und deren Salze.

30 6. Physiologisch verträgliche Salze der Verbindungen nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5 mit anorganischen oder organischen Säuren oder Basen.

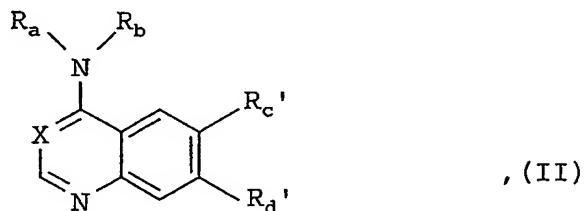
35 7. Arzneimittel, enthaltend eine Verbindung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5 oder ein physiologisch verträgliches Salz gemäß Anspruch 6 neben gegebenenfalls einem oder mehreren inerten Trägerstoffen und/oder Verdünnungsmitteln.

8. Verwendung einer Verbindung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6 zur Herstellung eines Arzneimittels, das zur Behandlung von benignen oder malignen Tumoren, zur Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, zur Behandlung von Polypen, von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Gallengänge und -blase sowie der Niere und der Haut geeignet ist.

10 9. Verfahren zur Herstellung eines Arzneimittels gemäß Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf nichtchemischem Wege eine Verbindung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6 in einen oder mehrere inerte Trägerstoffe und/oder Verdünnungsmittel eingearbeitet wird.

15 10. Verfahren zur Herstellung einer Verbindung der allgemeinen Formel I nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass

20 a) eine gegebenenfalls im Reaktionsgemisch gebildete Verbindung der allgemeinen Formel



25 in der
 R_a , R_b und X wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind,
einer der Reste R_c' oder R_d' eine für R_c oder R_d in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnte -C-D Gruppe und
30 der andere der Reste R_c' oder R_d' eine -A'-Z₁ Gruppe bedeuten,
wobei

A' eine C₁₋₆-Alkylen- oder -O-C₁₋₆-alkylengruppe und

- 81 -

Z₁ eine austauschbare Gruppe bedeutet,
mit einer Verbindung der allgemeinen Formel

5

H - G , (III)

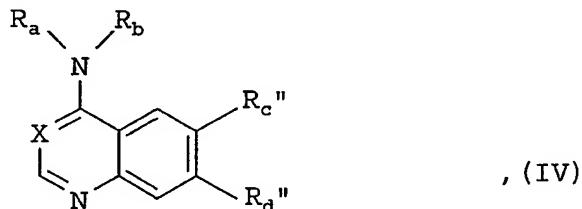
in der

G einen der für B in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnten Reste
darstellt, der über ein Stickstoffatom mit dem Rest A ver-

10 knüpft ist, umgesetzt wird oder

b. zur Herstellung einer Verbindung der allgemeinen Formel I,
in der einer der Reste R_c oder R_d eine -A-B' Gruppe darstellt,
wobei A wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert ist
15 und B' eine der für B in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnten
Gruppen darstellt, die eine durch R₆ oder durch eine R₅-C₁₋₄-al-
kyl-Gruppe substituierte Imino- oder HNR₄-Gruppe enthält, wobei
R₄ bis R₆ wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind,
eine Verbindung der allgemeinen Formel

20



in der

R_a, R_b und X wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert

25 sind,

einer der Reste R_c'' oder R_d'' eine für R_c oder R_d in den An-
sprüchen 1 bis 5 erwähnte -C-D Gruppe und
der andere der Reste R_c'' oder R_d'' eine -A-B'' Gruppe bedeuten,
wobei

30

A, C und D wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert
sind und

B" eine Gruppe darstellt, die durch Alkylierung in eine Gruppe B' übergeführt werden kann, wobei B' eine der für B in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnten Gruppen darstellt, die eine durch R₆ oder durch eine R₅-C₁₋₄-alkyl-Gruppe substituierte Imino- oder HNR₄-Gruppe enthält, wobei R₄ bis R₆ wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind,

mit einer Verbindung der allgemeinen Formel

10 Z₂ - U , (V)

in der

U den Rest R₆ oder eine R₅-C₁₋₄-alkyl-Gruppe bedeutet, wobei R₅ und R₆ wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind,

15 und

Z₂ eine austauschbare Gruppe oder

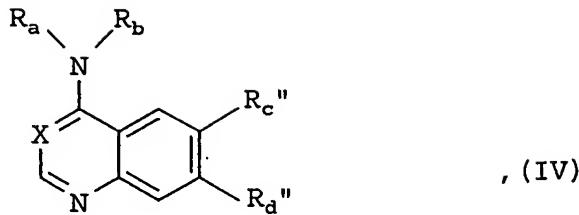
Z₂ zusammen mit einem benachbarten Wasserstoffatom eine weitere Kohlenstoff-Kohlenstoffbindung, die mit einer Carbonylgruppe verbunden ist, bedeutet, umgesetzt wird oder

20

c. zur Herstellung einer Verbindung der allgemeinen Formel I, in der einer der Reste R_c oder R_d eine -A-B' Gruppe bedeutet, wobei A wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert ist und B' eine der für B in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnten

25 Gruppen darstellt, die eine durch eine R₅CO-, R₅-C₁₋₄-alkylen-CO-, (R₄NR₆)_n-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆O-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆S-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO-C₁₋₄-alkylen-CO-, R₆SO₂-C₁₋₄-alkylen-CO- oder 2-Oxo-morpholino-C₁₋₄-alkylen-CO-Gruppe substituierte Imino- oder HNR₄-Gruppe enthält, wobei R₄ bis R₆ wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann, eine Verbindung der allgemeinen Formel

- 83 -



in der

R_a , R_b und X wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert

5 sind,

einer der Reste R_c'' oder R_d'' eine für R_c oder R_d in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnte -C-D Gruppe und

der andere der Reste R_c'' oder R_d'' eine -A-B" Gruppe bedeuten,
wobei

10

A , C und D wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind und

B'' eine Gruppe darstellt, die durch Acylierung in eine Gruppe B' übergeführt werden kann, wobei B' eine der für B

15

in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnten Gruppen darstellt, die eine durch eine $\text{R}_5\text{CO}-$, $\text{R}_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $(\text{R}_4\text{NR}_6)\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$,

$\text{R}_6\text{O-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $\text{R}_6\text{S-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$,

$\text{R}_6\text{SO-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$, $\text{R}_6\text{SO}_2\text{-C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$ oder 2-Oxo-morpholino- $\text{C}_{1-4}\text{-alkylen-CO-}$ Gruppe substituierte Imino- oder

20

HNR_4 -Gruppe enthält, wobei R_4 bis R_6 wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind und der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C_{1-2} -Alkylgruppen substituiert sein kann,

25 mit einer Verbindung der allgemeinen Formel



in der

30 W den Rest R_5 oder eine $\text{R}_5\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $(\text{R}_4\text{NR}_6)\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $\text{R}_6\text{O-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $\text{R}_6\text{S-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $\text{R}_6\text{SO-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$, $\text{R}_6\text{SO}_2\text{-C}_{1-4}\text{-alkyl-}$ oder 2-Oxo-morpholino- $\text{C}_{1-4}\text{-alkyl-}$ Gruppe darstellt, in denen R_4 bis R_6 wie in den Ansprüchen 1 bis 5 erwähnt definiert sind und

- 84 -

der 2-Oxo-morpholinoteil durch eine oder zwei C₁₋₂-Alkylgruppen substituiert sein kann, umgesetzt wird und erforderlichenfalls ein bei den vorstehend beschriebenen Umsetzungen verwendeter Schutzrest wieder abgespalten wird und/oder gewünschtenfalls eine so erhaltene Verbindung der allgemeinen Formel I in ihre Stereoisomere aufgetrennt wird und/oder

10 eine so erhaltene Verbindung der allgemeinen Formel I in ihre Salze, insbesondere für die pharmazeutische Anwendung in ihre physiologisch verträgliche Salze übergeführt wird.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 01/09533

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 IPC 7 C07D405/12 A61K31/517

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHEDMinimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
 IPC 7 C07D A61K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

CHEM ABS Data, EPO-Internal, WPI Data, BEILSTEIN Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P, X	WO 00 55141 A (METZ THOMAS ;SOLCA FLAVIO (AT); BOEHRINGER INGELHEIM PHARMA (DE);) 21 September 2000 (2000-09-21) claims example 174 ---	3-5
Y	EP 0 566 226 A (ZENECA LTD., UK) 20 October 1993 (1993-10-20) claims example 41 ---	3-5
Y	WO 96 33980 A (ZENECA LTD ;GIBSON KEITH HOPKINSON (GB)) 31 October 1996 (1996-10-31) claims examples ---	3-5
	-/-	

 Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

10 January 2002

Date of mailing of the international search report

17/01/2002

Name and mailing address of the ISA
 European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Stix-Malaun, E

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 01/09533

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	WO 00 18740 A (AMERICAN CYANAMID CO) 6 April 2000 (2000-04-06) claims example 145 -----	3-5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 01/09533

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
WO 0055141	A	21-09-2000	DE	19911509 A1		21-09-2000
			AU	3166700 A		04-10-2000
			WO	0055141 A1		21-09-2000
			EP	1163227 A1		19-12-2001
			NO	20014487 A		14-09-2001
EP 0566226	A	20-10-1993	AT	130000 T		15-11-1995
			AU	661533 B2		27-07-1995
			AU	3101093 A		22-07-1993
			CA	2086968 A1		21-07-1993
			CZ	282038 B6		16-04-1997
			DE	69300754 D1		14-12-1995
			DE	69300754 T2		28-03-1996
			DK	566226 T3		18-03-1996
			EP	0566226 A1		20-10-1993
			ES	2078798 T3		16-12-1995
			FI	930208 A		21-07-1993
			GR	3018143 T3		29-02-1996
			HK	36497 A		04-04-1997
			HU	63153 A2		28-07-1993
			HU	9500185 A3		28-07-1995
			IL	104479 A		22-12-1999
			KR	229294 B1		01-11-1999
			MX	9300277 A1		30-06-1994
			NO	301541 B1		10-11-1997
			NZ	245662 A		26-09-1995
			RU	2127263 C1		10-03-1999
			SK	1693 A3		09-09-1993
			US	5457105 A		10-10-1995
			US	5616582 A		01-04-1997
			ZA	9300015 A		20-07-1993
			JP	2994165 B2		27-12-1999
			JP	6073025 A		15-03-1994
WO 9633980	A	31-10-1996	AT	198329 T		15-01-2001
			AU	699163 B2		26-11-1998
			AU	5343396 A		18-11-1996
			BG	62730 B1		30-06-2000
			BG	102052 A		31-08-1998
			BR	9608082 A		26-01-1999
			CA	2215732 A1		31-10-1996
			CN	1182421 A		20-05-1998
			CZ	9703396 A3		18-02-1998
			DE	69611361 D1		01-02-2001
			DE	69611361 T2		26-04-2001
			DK	823900 T3		02-04-2001
			EE	9700252 A		15-04-1998
			EP	0823900 A1		18-02-1998
			ES	2153098 T3		16-02-2001
			WO	9633980 A1		31-10-1996
			HR	960204 A1		31-08-1997
			HU	9802839 A2		29-03-1999
			JP	3040486 B2		15-05-2000
			JP	11504033 T		06-04-1999
			NO	974940 A		24-10-1997
			NZ	305444 A		29-03-1999
			PL	323066 A1		02-03-1998
			PT	823900 T		30-04-2001

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 01/09533

Patent document cited in search report	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
WO 9633980	A		SI 823900 T1 SK 145497 A3 TW 436486 B US 5770599 A ZA 9603358 A	30-06-2001 04-02-1998 28-05-2001 23-06-1998 28-10-1996
WO 0018740	A	06-04-2000	AU 6159499 A BR 9914164 A CN 1320118 T EP 1117649 A1 NO 20011574 A WO 0018740 A1	17-04-2000 26-06-2001 31-10-2001 25-07-2001 28-05-2001 06-04-2000

Additional matter PCT/ISA/210

Continuation of Field I.2

Claims Nos. 1, 2, 6-10

In view of the wording of the relevant patent claims, which makes it difficult if not entirely impossible to determine the scope of protection sought by these claims, the present patent application does not, to a certain extent, comply with the requirements of PCT Article 6 (cf. also PCT Rule 6.1(a)) such that it appears to be unfeasible to conduct a meaningful search. Relevant Patent Claims Nos. 1, 6-10 refer to an excessively large number of possible compounds/products/methods, which comprise countless inconcisely formulated alternatives, variants and/or limitations. For this reason, the search was directed at the portions of the patent claims which can be regarded as clear and concise, namely at Claims Nos. 3, 4, 5.

The applicant is therefore advised that patent claims or sections of patent claims laid to inventions for which no international search report was drafted normally cannot be the subject of an international preliminary examination (PCT Rule 66.1(e)). Similar to the authority entrusted with the task of carrying out the international preliminary examination, the EPO also does not generally carry out a preliminary examination of subject matter for which no search has been conducted. This is also valid in the case when the patent claims have been amended after receipt of the international search report (PCT Article 19), or in the case when the applicant submits new patent claims pursuant to the procedure in accordance with PCT Chapter II.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/09533

A. KLASSEFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 C07D405/12 A61K31/517

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 C07D A61K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

CHEM ABS Data, EPO-Internal, WPI Data, BEILSTEIN Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P, X	WO 00 55141 A (METZ THOMAS ;SOLCA FLAVIO (AT); BOEHRINGER INGELHEIM PHARMA (DE);) 21. September 2000 (2000-09-21) Ansprüche Beispiel 174 ---	3-5
Y	EP 0 566 226 A (ZENECA LTD., UK) 20. Oktober 1993 (1993-10-20) Ansprüche Beispiel 41 ---	3-5
Y	WO 96 33980 A (ZENECA LTD ;GIBSON KEITH HOPKINSON (GB)) 31. Oktober 1996 (1996-10-31) Ansprüche Beispiele ---	3-5
		-/-



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
---	---

10. Januar 2002

17/01/2002

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Stix-Malaun, E

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/09533

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	WO 00 18740 A (AMERICAN CYANAMID CO) 6. April 2000 (2000-04-06) Ansprüche Beispiel 145 -----	3-5

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/09533

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 0055141	A	21-09-2000	DE	19911509 A1	21-09-2000
			AU	3166700 A	04-10-2000
			WO	0055141 A1	21-09-2000
			EP	1163227 A1	19-12-2001
			NO	20014487 A	14-09-2001
EP 0566226	A	20-10-1993	AT	130000 T	15-11-1995
			AU	661533 B2	27-07-1995
			AU	3101093 A	22-07-1993
			CA	2086968 A1	21-07-1993
			CZ	282038 B6	16-04-1997
			DE	69300754 D1	14-12-1995
			DE	69300754 T2	28-03-1996
			DK	566226 T3	18-03-1996
			EP	0566226 A1	20-10-1993
			ES	2078798 T3	16-12-1995
			FI	930208 A	21-07-1993
			GR	3018143 T3	29-02-1996
			HK	36497 A	04-04-1997
			HU	63153 A2	28-07-1993
			HU	9500185 A3	28-07-1995
			IL	104479 A	22-12-1999
			KR	229294 B1	01-11-1999
			MX	9300277 A1	30-06-1994
			NO	301541 B1	10-11-1997
			NZ	245662 A	26-09-1995
			RU	2127263 C1	10-03-1999
			SK	1693 A3	09-09-1993
			US	5457105 A	10-10-1995
			US	5616582 A	01-04-1997
			ZA	9300015 A	20-07-1993
			JP	2994165 B2	27-12-1999
			JP	6073025 A	15-03-1994
WO 9633980	A	31-10-1996	AT	198329 T	15-01-2001
			AU	699163 B2	26-11-1998
			AU	5343396 A	18-11-1996
			BG	62730 B1	30-06-2000
			BG	102052 A	31-08-1998
			BR	9608082 A	26-01-1999
			CA	2215732 A1	31-10-1996
			CN	1182421 A	20-05-1998
			CZ	9703396 A3	18-02-1998
			DE	69611361 D1	01-02-2001
			DE	69611361 T2	26-04-2001
			DK	823900 T3	02-04-2001
			EE	9700252 A	15-04-1998
			EP	0823900 A1	18-02-1998
			ES	2153098 T3	16-02-2001
			WO	9633980 A1	31-10-1996
			HR	960204 A1	31-08-1997
			HU	9802839 A2	29-03-1999
			JP	3040486 B2	15-05-2000
			JP	11504033 T	06-04-1999
			NO	974940 A	24-10-1997
			NZ	305444 A	29-03-1999
			PL	323066 A1	02-03-1998
			PT	823900 T	30-04-2001

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 01/09533

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9633980	A		SI SK TW US ZA	823900 T1 145497 A3 436486 B 5770599 A 9603358 A	30-06-2001 04-02-1998 28-05-2001 23-06-1998 28-10-1996
WO 0018740	A	06-04-2000	AU BR CN EP NO WO	6159499 A 9914164 A 1320118 T 1117649 A1 20011574 A 0018740 A1	17-04-2000 26-06-2001 31-10-2001 25-07-2001 28-05-2001 06-04-2000

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Fortsetzung von Feld I.2

Ansprüche Nr.: 1,2,6-10

Angesichts des Wortlauts der geltenden Patentansprüche, welche es erschweren wenn nicht gar unmöglich machen, den durch sie erstrebten Schutzmfang zu bestimmen, entspricht die vorliegende Patentanmeldung den Anforderungen des Artikels 6 PCT (vgl. auch Regel 6.1(a) PCT) in einem Maße nicht, daß eine sinnvolle Recherche undurchführbar ist. Die geltenden Patentansprüche 1,6-10 beziehen sich auf eine unverhältnismäßig große Zahl möglicher Verbindungen/Produkte/Verfahren, welche unzählige, nicht konzis formulierte Wahlmöglichkeiten, Veränderliche, und/oder Einschränkungen umfassen. Daher wurde die Recherche auf die Teile der Patentansprüche gerichtet, die als klar und knapp gefaßt gelten können, nämlich Ansprüche 3,4,5.

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß Patentansprüche, oder Teile von Patentansprüchen, auf Erfindungen, für die kein internationaler Recherchenbericht erstellt wurde, normalerweise nicht Gegenstand einer internationalen vorläufigen Prüfung sein können (Regel 66.1(e) PCT). In seiner Eigenschaft als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde wird das EPA also in der Regel keine vorläufige Prüfung für Gegenstände durchführen, zu denen keine Recherche vorliegt. Dies gilt auch für den Fall, daß die Patentansprüche nach Erhalt des internationalen Recherchenberichtes geändert wurden (Art. 19 PCT), oder für den Fall, daß der Anmelder im Zuge des Verfahrens gemäß Kapitel II PCT neue Patentansprüche vorlegt.